

CINEMATICA

Filmhefte für den Spanischunterricht

Nr. 5 / 2007

Andreas Grünewald (Hrsg.)



Señorita Extraviada

una película de
Lourdes Portillo



CIUDAD del
SILENCIO

IMPRESSUM / KONTAKT

Universität Hamburg
Prof. Dr. A. Grünewald
Didaktik der romanischen Sprachen
Schwerpunkt Spanisch
Von-Melle-Park 8
D-20146 Hamburg
Andreas.Gruenewald@erzwiss.uni-hamburg.de

Gedruckt im September 2007
Druckerei der Universität Hamburg
Print & Mail



Universität Hamburg

AUSLEIHE / KAUF DES FILMS:

Die Filme sind entweder in den Landesbildstellen zu entleihen oder käuflich zu erwerben (z. B. www.amazon.de, www.amazon.com, www.ebay.de, www.lingua-video.com usw.)

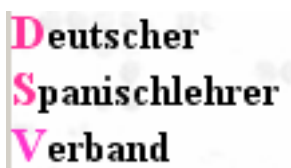
DIE AUTORINNEN UND AUTOREN DIESES FILMHEFTES:

Katja Düsedau, Eva Karsunke, Katrin Londner, Judith Nast, Silja Thoms, Isabel Wiese und Andreas Grünewald

Das Filmheft wurde im Rahmen des Seminars *Spiel- und Dokumentarfilm im Spanischunterricht* unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Grünewald – Universität Hamburg Fakultät 4 – erstellt.

Das Filmheft ist unter www.andreasgruenewald.de/filmhefte als PDF-Dokument herunter zu laden.

DER DRUCK DIESER FILMHEFTE WAR NUR MÖGLICH DURCH DIE UNTERSTÜTZUNG VON



Regionalverband Bremen
Regionalverband Hamburg

Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung

Vorwort

In wenigen Bereichen klafften die außerschulische Realität und der schulische Stoffkanon soweit auseinander wie im Bereich der Mediendidaktik: In unserer vom Fernsehen geprägten Gesellschaft fristeten Film und Video ein eher marginales Dasein im Spanischunterricht als Verfilmungen literarischer Werke. Der in der Vergangenheit nur zögerliche Einsatz dieses Mediums im Spanischunterricht lässt sich u.a. wie folgt erklären:

- technische Schwierigkeiten, wie unzureichende Ausstattung der Schulen mit Geräten,
- Schwierigkeiten bei der Filmbeschaffung, schlechte Kopien, demotivierendes Vor- und Zurückspulen,
- institutionelle Vorgaben, wie andere Schwerpunktsetzungen durch Lehrpläne, Lektürekanon,
- das Fehlen funktionierender Unterrichtsmodelle, die sowohl den Bedingungen des Fremdsprachenunterrichts als auch den dem Medium inhärenten Schwierigkeiten Rechnung tragen,
- die Analyse von Spielfilmen ist im Gegensatz zur Analyse literarischer Werke meist nicht Gegenstand von Studium und Fortbildung.

Für den Einsatz des Spielfilms im Spanischunterricht sprechen hingegen die positive Einstellung unserer Schüler gegenüber diesem Genre, die mit der Behandlung von Filmen einhergehende Motivationssteigerung, das kommunikative Potential von Filmen, die Schulung des Hörsehverstehens und darüber hinaus der interkulturelle Stellenwert des Spielfilms.

Die Lehrpläne der Länder haben der didaktischen Diskussion Rechnung getragen und die Behandlung von Film und Video im Spanischunterricht fest verankert. In den niedersächsischen Rahmenrichtlinien (2003) heißt es beispielsweise: „Der Film spielt als Text durch die Verbindung von optischen und akustischen Informationen eine besondere Rolle. Er leistet für die Schulung des Hörverstehens einen wesentlichen Beitrag, ist aber auch für die Weiterentwicklung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit der Lernenden geeignet und vermittelt darüber hinaus in besonders anschaulicher Weise Informationen über Besonderheiten der [hispanophonen] Kulturen. [...] Auch Musik und Geräusche in Spielfilmen, Werbespots oder Clips und die filmtechnischen Gestaltungsmittel (Kameraführung, Schnitt, Blendentechnik etc.) können Gegenstand der Untersuchung sein und bieten eine Reihe von Sprech- und Schreibanlässen. Hier leistet der Spanischunterricht auch einen Beitrag zur Medienerziehung.“

Dieser Auszug ist insofern aussagekräftig, weil er in aller Kürze Begründungen für die Arbeit mit (authentischen) Filmtexten und Hinweise zu ihrer didaktischen Realisierung verbindet, die zeigen, dass

- der Film als Textsorte auf der Basis eines erweiterten Textbegriffs in den Unterricht Einzug hält,
- konsequenterweise der Analyse der Spezifika der Textsorte Film Raum gegeben wird und so auch Medienerziehung geleistet wird,
- er als Träger und Medium interkulturellen Lernens gesehen wird.

Der für praktische Unterrichtsarbeit entscheidende technische Quantensprung vollzieht sich mit der Verbreitung immer benutzerfreundlicherer DVDs, die neben einer enormen Bildqualität

die direkte Auswahl von Sequenzen, Standbildern, Vergrößerungen - manchmal auch Perspektivwechsel - ermöglichen, und in der Regel Untertitel in verschiedenen Sprachen sowie zusätzliches Bildmaterial anbieten. Szenen des Films können in Sekunden gefunden werden, da die DVD in Kapitel unterteilt ist und so genannte Lesezeichen zulässt, mit denen man den Film in individuelle Szenen einteilen kann.

Allgemeines zur Arbeit mit Filmen im Spanischunterricht

Wie bei allen anderen Textsorten bestimmt die Zielsetzung des Unterrichtenden selbstverständlich auch bei der Arbeit mit Filmtexten, seien es Auszüge aus Nachrichtensendungen, Filmen, Videos, DVDs oder Musik-Clips, die Bearbeitungstiefe. Auch bei einem nur punktuellen Einsatz dieses Mediums müssen jedoch bei der unterrichtlichen Nutzung folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Nur kurze Ausschnitte können aufmerksam rezipiert werden. Bereits nach fünf Minuten lässt die Aufmerksamkeit drastisch nach. Die „Einbahnkommunikation“ gibt Tempo und Abfolge der Informationen vor, ein Nachfassen, Nachfragen ist nicht möglich und während der Vorführung können so gut wie keine Notizen gemacht werden.
- Kurze Pausen im Filmablauf erhöhen die Aufmerksamkeit stark.
- Beim ersten Anschauen ist die Aufmerksamkeit der Lerner eher auf die Handlung als auf die Sprache gerichtet. Wiederholungen (beispielsweise von Schlüsselszenen) sind auch hier ein effektives Mittel zur Steigerung des Lernzuwachses.
- Authentische Filmtexte erlauben zwar die medial vermittelte Teilhabe an der Zielkultur. Sie enthalten aber u. U. gerade dadurch für Schüler über das Sprachliche hinausgehende Schwierigkeiten, z.B. in interkultureller und/oder menschlicher Hinsicht.
- Bildinformationen sind wesentlich dichter und einprägsamer als sprachliche Informationen. Unter Umständen verblasst das akustische Bewusstsein, die Fremdsprache wird nicht mehr angemessen rezipiert. Das eigentliche unterrichtliche Anliegen - Sprachvermittlung - kann dadurch in den Hintergrund gedrängt werden.
- Video eignet sich insbesondere für die Vermittlung landeskundlicher und fremdkultureller Informationen. Doch darf nicht aus dem Blick geraten, dass Filmemacher stets ihren eigenen künstlerischen Intentionen folgen und dass es - man denke an Kameraoptik und Montageschnitt - nicht ohne strukturbedingte Manipulationen geht. Beides filtert, verkürzt und verfälscht zwangsläufig die Realität. Daher muss durch Ergänzungen und Korrekturen didaktisch der Gefahr begegnet werden, dass das Gezeigte naiv für wahr gehalten wird.

Bei der Filmrezeption lassen sich im Wesentlichen zwei Vorgehensweisen unterscheiden: das Blockverfahren und das sequentielle Verfahren. Während im letztgenannten Verfahren der Film in mehrere Sequenzen eingeteilt und vorgeführt wird, wird der Film als Einheit im Blockverfahren gezeigt. Der Vorteil des Blockverfahrens liegt sicherlich darin, dass der Film als „Werk“ gewürdigt wird und seine Dramaturgie nachvollziehbar bleibt. Für das sequentielle Verfahren spricht, dass wir uns die Neugier der Schüler auf den Ausgang des Films im Unterricht zu Nutze machen können. Antizipatorische und kreativ-produktive Verfahren wie aus der Literaturdidaktik bekannt, können hier zum Einsatz kommen. Wilts betont, dass beim Einsatz des sequentiellen Verfahrens auf jeden Fall darauf zu achten sei,

dass die Schüler den Film zumindest zum Ende der Unterrichtseinheit in seiner Gesamtheit vorgeführt bekommen.

Zur Filmanalyse ist zwangsläufig ein Minimum an Wörtern zur Beschreibung von Kameraeinstellungen und Effekten notwendig. Darüber hinaus ist ein Grundwortschatz zum Thema Film sinnvoll. Eine zu intensive theoretische Beschäftigung mit Aspekten der Film-analyse in der Fremdsprache halten wir allerdings nicht für angezeigt. Die Fachterminologie sollte in dem Maße erarbeitet werden, wie sie zur vertiefenden Auseinandersetzung mit inhaltlichen Aspekten des Films notwendig ist.

Nicht nur im Fall der Ton-Bild-Schere, also beim Auseinanderklaffen von Bild- und Ton-Informationen, erweist sich die spontane Überzeugung, filmisch enkodierte Informationen seien leicht verständlich, da man ja sehen könne, was passiert, als trügerisch. Das Bild gibt nur dem Verständnishilfen, der gelernt hat, es schnell zu dekodieren, um es mit der Tonspur abzugleichen. Dem Seh-Verstehen muss - weit mehr als es bisher geschieht - durch entsprechende Aufgabenstellungen Raum gegeben werden. Dadurch zum Beispiel, dass zunächst ohne Tonspur gearbeitet wird, um den Schülern Gelegenheit zu geben, Mutmaßungen zum Inhalt zu formulieren, gezielt Bildinformationen aufzusuchen und zu analysieren, ihre Wahrnehmung zu artikulieren und zu schulen.

Das Training des Hör-/Sehverstehen beginnt idealerweise schon im ersten Lernjahr (siehe Beispiel folgende Seite) mit Aufgabenstellungen zu kurzen, möglichst authentischen Filmsequenzen und wird - wie das Lesen und Analysieren von Texten - an zunehmend komplexen Seh-Texten geübt. Die Schulung des eigenen Sehens und die Kenntnis davon, wie Wahrnehmung durch Bildgestaltung im Film gesteuert wird, ist Medienerziehung, die auch der Fremdsprachenunterricht leisten kann und soll. Der methodische Zugriff regt zum Sprechen und Schreiben über das Gesehene an und verhindert so ein Verstummen der Schüler durch eine Überbetonung der rezeptiven Aufgabenstellungen.

Tipps für den Einsatz von Filmen

Wir erachten es als besonders wichtig, die Lernenden mit dem Medium und dessen Inhalt aktiv in Beziehung treten zu lassen. Dazu können z. B. produktive oder kreative Verfahren zum Einsatz kommen. Die Auseinandersetzung mit dem Film beginnt bereits vor der Sichtung der ersten Filmszenen, so wie sie auch in der außerschulischen Filmrezeption nicht erst im Kino stattfindet. Sich mit einem Film auseinander zu setzen heißt:

- „sich seiner Erwartungen an den Film bewusst zu werden
- dem Film zielgerichtet Informationen zu entnehmen und
- das Dargestellte kritisch zu durchdringen.“ (Wilts 2003: 6)

Bei der Arbeit mit Filmen und Videos im Spanischunterricht kommt es also darauf an, „alle drei Phasen des Verstehensprozesses (Erwartungen, Rezeption, Reflexion) bewusst und handelnd zu vollziehen“ (Wilts 2003: 6). Daher hat sich der aus anderen Unterrichtsszenarien bewährte Dreischritt „*Antes - Durante - Después*“ auch bei der Rezeption und Analyse von Filmen bewährt.

Actividades antes de la proyección

Aktivitäten vor der Vorführung des Films dienen der Vorentlastung und der Schaffung einer „Erwartungshaltung“. Aktivitäten während der Filmrezeption sollen dem passiven „Konsumieren“ entgegensteuern. Durch Begleitaufträge soll das Hör- / Sehverstehen gesteuert werden. Das Sehen wird durch komplexere sprachproduktive Aufträge nachbereitet, in denen der weitere Verlauf antizipiert werden kann, Leerstellen gefüllt werden, Schüler die Perspektive einer Person übernehmen o.ä.

Einstimmung und Sensibilisierung für das Thema Kino / Film allgemein:

- vom letzten Film erzählen lassen.
- den Lieblingsfilm / -schauspieler vorstellen lassen.



Für einen spezifischen Film

- Hypothesen anhand von einzelnen Aspekten eines Filmes erstellen lassen: Videocover, Filmtitel, Kinoplatat, Standfotos, Zitat, Filmkritik etc.)
- Vorwissen aktivieren
- Sprachliches Vorwissen reaktivieren: Reizwort / Begriff vorgeben und Assoziationen auf Folie/Tafel sammeln (Assoziogramm).
- Vorgaben: Filmtitel / Standfotos / Standbilder per Pausentaste / kurze Anfangsszene (wenige Sekunden).
- Schauspieler beschreiben lassen (Personenbeschreibung).

Actividades durante la proyección

- Vielfältige kurze Beobachtungsaufgaben stellen, eventuell als Raster:
- Informationsreduzierung durch das Ausblenden eines Kanals (visuell / auditiv): Film(-sequenz) ohne Ton vorspielen und Fragen stellen
- Kleine Sequenzen nacherzählen lassen.
- Fragen durch Schüler stellen lassen: Schüler stoppt Film bei Verstehensschwierigkeiten und fragt Mitschüler.
- Produktives Füllen von Leerstellen eines Films: Dazu Film bei inhaltlichem Höhepunkt stoppen bzw. nur Anfang / Mitte / Ende zeigen und fehlende Passagen rekonstruieren lassen.
- Sprechansätze durch schnellen Bildsuchlauf schaffen. Vermutungen äußern lassen.
- Sprechpart übernehmen lassen.
- Szene zunächst mit Ton mehrfach vorspielen, dabei konzentrieren sich Schüler auf bestimmte Person. Danach übernehmen sie, bei abgeschaltetem Ton, einen Sprechpart (nur wesentliche Aussagen, keine Synchronisation!).

Actividades después de la proyección

- Grundsätzlich alle Übungsformen möglich, die auch bei anderen Textsorten möglich sind.
- Internetrecherche: Homepage des Films, der Schauspieler, des Regisseurs aufsuchen lassen.
- Lückentext bearbeiten lassen.
- Produkt beurteilen: Rezension schreiben, Briefe, Berichte, Interviews etc. erstellen lassen.
- Für das Produkt werben: Filmplakat erstellen lassen.
- Film durch Bildergeschichte oder Comic aufarbeiten lassen.
- Stummen Dialog (Schreibgespräch) über den Film führen lassen.
- Handlungsalternativen entwerfen und im Rollenspiel umsetzen lassen.

Die Reihe Cinemateca

Die Lektüre eines Spielfilms stellt den vorbereitenden Lehrer vor vergleichbare Probleme wie eine Buchlektüre: Er muss einen Film auswählen, der bestimmten inhaltlichen und qualitativen Ansprüchen genügt und seine Schüler weder sprachlich noch menschlich zu sehr überfordert. Er wird inhaltliche Schwerpunkte setzen, wobei er auf zusätzliche Materialien oder das Drehbuch - sofern vorhanden - zur Unterstützung zurückgreifen kann.

Im Rahmen des Seminars "Spiel- und Dokumentarfilme im Spanischunterricht", das ich für zukünftige Lehrerinnen und Lehrer im Sommersemester 2007 an der Universität Hamburg durchgeführt habe, sollte die Auseinandersetzung mit spanischsprachigen Filmen und deren didaktische Aufbereitung im Mittelpunkt stehen. Die Ergebnisse der schriftlichen Ausarbeitungen zu spanischsprachigen Filmen habe ich überarbeitet und in ein neues Layout überführt. Dadurch ist die Reihe „Cinemateca – Filmhefte für den Spanischunterricht“ entstanden. Die Produkte aus dem Seminar sollen einen Beitrag dazu leisten, dass der spanischsprachige Film vermehrt im Unterricht eingesetzt wird. In dieser Reihe sind bisher erschienen: *Señorita Extraviada*, Mexiko 2001, Lourdes Portillo; *Al otro lado*, Mexiko 2004, Gustavo Loza; *Perfume de violetas*, Mexiko 2000, Maryse Sistach; *Machuca*, Chile, Spanien 2004, Andrés Wood; *Señorita Extraviada* und *Ciudad del Silencio (Bordertown)*. Dokumentar- und Spielfilm im Spanischunterricht; *María, llena eres de gracia*, Kolumbien 2004, Joshua Marston; *Barrio*, Spanien 1998, Fernando León de Aranoa.

Alle Materialien können im Internet als PDF-Dokument herunter geladen werden (www.andreasgruenewald.de/filmhefte). Über Anregungen, Kritik und positive Rückmeldungen freuen wir uns sehr.

Zur besseren Orientierung sind alle kopierfertigen Arbeitsblätter mit einem einfachen Rahmen umgeben.

Andreas Grünewald, Hamburg

Inhalt

1. EINLEITUNG	10
2. DER DOKUMENTARFILM IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT	12
2.1 CHANCEN UND SCHWIERIGKEITEN DES DOKUMENTARFILMS	12
2.2 ÄHNLICHKEITEN UND UNTERSCHIEDE ZUM SPIELFILM.....	13
3. DOKUMENTARFILM SEÑORITA EXTRAVIADA	14
3.1 INHALT DES DOKUMENTARFILMS	14
3.2 HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUM DOKUMENTARFILM	14
3.2.1 Geographische Lage	14
3.2.2 Politische und soziale Situation in Mexiko	15
3.2.3 Maquiladora.....	16
3.2.4 Die Morde in Ciudad Juárez.....	3
3.3 BORDERTOWN	4
4. ARBEIT MIT DEM DOKUMENTARFILM SEÑORITA EXTRAVIADA	20
4.1 ANTES	20
4.1.1 M 1: Arbeitszettel Documental – Película	20
4.1.2 M 2: Schlagzeile	22
4.1.3 M 3: Internetrecherche zu Lourdes Portillo und Mexiko.....	22
4.1.4 M 4: Las muertas en Ciudad Juárez	26
4.1.5 M 5: Expertentexte	29
4.1.6 M 6: Lesen und Zusammenfassen	36
4.2 DURANTE	42
4.2.1 M 7: Sehverstehen: Szenenbeschreibung in Partnerarbeit.....	42
4.2.2 M 8: Beobachtungsaufgabe: Musik und Symbolik.....	42
4.2.3 M 9: Hör- und Sehverstehensübung:	45
4.2.4 M 10: Aufgabe zum Hör- und Leseverstehen: Transkript zur Szene aus Dokumentarfilm.....	48
4.2.5 M 11: Hörverstehensübung zu Schlüsselszenen des Dokumentarfilms: „Posiciones Divergentes“	51
4.3 DESPUÉS.....	53
4.3.1 M 12: Rechercheaufgabe	53
4.3.2 M 13: Hörverstehen	55
4.3.3 M 14: Grammatikaufgabe: Conjunciones Condicionales con ‚si‘.....	59
4.3.4 M 15: Analyse und Interpretation	59
4.3.5 M 16: Analysieren und Interpretieren: Arbeit mit dem Gedicht “Tú” von Belinda Flores-Shinshillas	70
4.3.6 M 17: Analyse- und Interpretationsaufgabe / kreative Schreibaufgabe	73

4.4 ERGÄNZUNGSAUFGABE: <i>BORDERTOWN</i>	75
4.4.1 M 18: <i>Kreative Schreibaufgabe</i>	75
4.4.2 M 19: <i>Kreative Schreibaufgabe und Rollenspiel</i>	77
4.4.3 M 20: <i>Sprechaufgabe: Rollenspiel „Pressekonferenz mit Jennifer Lopez“</i>	78
4.4.4 M 21: <i>Vergleichsaufgabe</i>	78
4.5 VERTIEFUNGSAUFGABE	81
5. SCHLUSSWORT	81
6. QUELLENNACHWEIS INTERNETADRESSEN [25.08.2007]	82
7. TRANSKRIPTIONEN VON SCHLÜSSELSZENEN	83
7.1 ESCENA 1: 0:09:36	83
7.2 ESCENA 2: 0:28:30	84
7.3 ESCENA 3: 0:38:26	85
7.4 ESCENA 4: 0:41:02 / 0:42:54	86
7.5 ESCENA 5: 0:44:58	87

1. Einleitung

Die Grenzstadt Ciudad Juárez in der mexikanischen Provinz Chihuahua ist auf traurige Weise bekannt geworden. Seit 1993 wurden dort 370 junge Frauen grausam ermordet und 400 bis 500 Frauen werden vermisst. Verschiedene Theorien ranken sich um die Mordmotive. Es wird von Organhandel, von Gewalttaten der Drogenszene, von der Produktion von Snuff-Filmen und von „*feminicidios*“ (durch Frauenhass motivierte Massenmorde) gesprochen.

Die Opfer teilen ähnliche Lebensumstände. Es sind sehr arme Frauen, die unter menschenunwürdigen Bedingungen in den so genannten Maquiladoras arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. Maquiladoras sind große Exportfirmen für den Weltmarkt. Die Opfer sind meistens noch sehr jung und entsprechen auch optisch einem ähnlichen Typ.

Die Tatsache, dass es bisher weder den zuständigen Behörden noch den Menschenrechtsorganisationen, die eng mit den Familien der Opfer zusammen arbeiten, gelungen ist, die Mordserie aufzuhalten und die Täter zu überführen, nimmt Lourdes Portillo zum Anlass für ihren preisgekrönten Dokumentarfilm *Señorita Extraviada*, mit dem sie internationale Aufmerksamkeit auf die bestialischen Frauenmorde in Ciudad Juárez lenkt.

Lourdes Portillo verbindet in ihrem Dokumentarfilm auf eindrucksvolle Weise die Geschichten der Familien der Opfer, die bei den Morden umgekommen sind und die Darstellungen der Opfer, die die Mordanschläge überlebt haben mit den Aussagen und Stellungnahmen der Polizeibeamten, der Politiker und den örtlichen Ermittlungsbehörden.

Im Besonderen wird das Augenmerk auf die Menschenrechtsaktivistin Judith Galarza gelenkt. Sie selbst ist Familienangehörige eines Opfers. Judith Galarza hat außerdem selbst 15 Jahre in einer Maquiladora gearbeitet bis ihr gekündigt wurde, da sie versuchte die Arbeiterinnen zu mobilisieren. Sie ist Gründerin der Organisation FEDEFAM, welche die älteste Organisation von Familienangehörigen der Opfer vor Ort darstellt. Sie hat den Fall von Ciudad Juárez vor die Menschenrechtskommission der UNO gebracht.

Der Dokumentarfilm sensibilisiert und mobilisiert seine Zuschauer und erhöht gleichzeitig den Druck auf die mexikanischen Behörden, die dem Thema bisher versuchen auszuweichen. Unabhängig von den Morden in Ciudad Juárez macht der Dokumentarfilm aufmerksam auf die Bedingungen der Weltmarktfabriken in den Exportzonen, die im Zuge der Globalisierung das Leben der Arbeiterinnen immer mehr belasten. Des Weiteren zeigt der Dokumentarfilm die Ungleichwertigkeit der sozialen Verhältnisse und der Geschlechterverhältnisse in der mexikanischen Gesellschaft auf, die zur Folge haben, dass junge Frauen aus armen Verhältnissen Opfer der grausamen Gewalttaten werden.

In Hollywood ist im Jahre 2006 ebenfalls ein Film zu der Thematik entstanden. *Bordertown* (span.: *Ciudad del Silencio*) ist ein Spielfilm des Regisseurs Gregory Nava, die Hauptrollen wurden von Jennifer Lopez und Antonio Banderas besetzt. Der Film ist ab Herbst 2007 in den deutschen Videotheken erhältlich. Im Kino wurde der Film in Deutschland nicht gezeigt, nachdem er in den nordamerikanischen Kinos keine Erfolge erzielen konnte. Dennoch wurde Jennifer López, die auch als Produzentin an dem Film mitarbeitete, für ihre Rolle in dem Film *Bordertown* auf der Berlinale mit einem Filmpreis von Amnesty International ausgezeichnet.

Das Filmheft gliedert sich in zwei Teile. Der erste Teil stellt den theoretischen Hintergrund dar, der zweite Teil bildet die ausgearbeitete Unterrichtseinheit. Zu Beginn dieses Filmheftes wird ein kurzer Überblick über die Arbeit mit Dokumentarfilmen im Fremdsprachenunterricht gegeben. Hierbei werden sowohl die Chancen und Schwierigkeiten aufgeführt als auch eine Abgrenzung zum Spielfilm vorgenommen. Im weiteren Verlauf wird konkret auf den Dokumentarfilm *Señorita Extraviada* eingegangen. Nach einer kurzen Inhaltszusammenfassung folgen Hintergrundinformationen zum Film. Diese beziehen sich auf die geographische Lage, die politische und soziale Situation Mexikos, die Arbeit in den Maquiladoras sowie die Vorfälle in Ciudad Juárez. Anschließend wird der Spielfilm *Bordertown* kurz angesprochen. Die im zweiten Teil des Filmheftes vorgeschlagene Unterrichtseinheit ist für Schüler aus der Sekundarstufe II konzipiert, die sich im fünften Lernjahr befinden (etwa B2 / C1). Sie gliedert sich in drei Phasen: *Antes*, *Durante* und *Después*.

Die *Antes-Phase* dient der Vorentlastung. In dieser Phase werden die Schüler auf das Thema vorbereitet. Ein thematischer Wortschatz wird kennen gelernt, mögliches Vorwissen wird aktiviert, Interesse wird geweckt und eine Hör- und Seherwartung wird aufgebaut. In der *Durante-Phase* steht das Sehen des Dokumentarfilms im Vordergrund. Die Aufgaben der *Durante-Phase* verfolgen das Ziel, die Schüler während des Zusehens zu aktivieren und ihnen das Gesehene bewusst zu machen. Die *Después-Phase* unterstützt die Reflexion über das Thema, die Verständnissicherung und die sprachliche Arbeit.

2. Der Dokumentarfilm im Fremdsprachenunterricht

Die Arbeit mit Filmen im Fremdsprachenunterricht dient sowohl der Schulung der Medienkompetenz, der interkulturellen Kompetenz, der fremdsprachlichen Kommunikationskompetenz sowie dem Seh- und Hörverständnis. Der Dokumentarfilm kann ebenso wie der Spielfilm diese Aufgabe erfüllen, jedoch weist er andere Charakteristika auf. Der Dokumentarfilm lässt sich folgendermaßen definieren:

Der Dokumentarfilm hat den Anspruch – entgegen dem Spielfilm – die Wirklichkeit abzubilden. Er soll ein Dokument tatsächlich geschehener Dinge sein. Die Bilder im Dokumentarfilm werden mit Musik unterstützt. Anders als fiktionale Texte arbeitet er meist ohne Schauspieler und erzählt seine Geschichte über Schauplätze, Interviews und Kommentare aus dem Off, sogenannte Voice-Overs. (Quelle: <http://agent.renommee.net/definition/musik-medien/dokumentarfilm.html>)

Obschon sich bei der Arbeit mit Dokumentarfilmen im Fremdsprachenunterricht gewisse Schwierigkeiten zeigen, lassen sich diese mit Hilfe von Zusatzmaterialien und Übungen bewältigen. Im Folgenden werden die Chancen und Schwierigkeiten des Dokumentarfilms dargestellt, anschließend folgt eine Gegenüberstellung der beiden Genres Dokumentarfilm und Spielfilm.

2.1 Chancen und Schwierigkeiten des Dokumentarfilms

Authentizität ist das Merkmal, das den Dokumentarfilm insbesondere auszeichnet. Sie spiegelt sich in Bereichen wie der Thematik des Films, der verwendeten Sprache und dem kulturellen Kontext wider. Im Dokumentarfilm werden reale Themen behandelt und wirklichkeitsgetreue Ereignisse erörtert. Dennoch ist dabei zu beachten, dass man nur den vom Autor gewählten Blickwinkel verfolgt. Oft hat der Dokumentarfilm einen aktuellen Bezug zu verschiedenen Themen und Problemfeldern. Politische, geographische, soziologische, historische oder nationale Aspekte stehen im Vordergrund.

Ein Dokumentarfilm soll informativ sein und Faktenwissen vermitteln. Komplexe und fremde Inhalte sowie die verwendete Fachsprache können nicht immer auf Anhieb vom Fremdsprachenlerner verstanden werden. Daher sind Hintergrundinformationen und vorbereitende Aufgaben im Unterricht nötig. Hinzu kommt, dass ein Dokumentarfilm nicht nur durch Bilder zu verstehen ist, da der Sprachanteil überwiegt. Berichte und Interviews sind häufig verwendete Mittel zur Überbringung und Veranschaulichung von der im Dokumentarfilm behandelten Thematik. Daraus resultieren mitunter Probleme beim Hörverständnis, da es sich vor allem bei den Interviews um reale Sprecher handelt, die im Sprechtempo, in der Aussprache und im Dialekt von der in der Schule gelernten Fremdsprache abweichen. Sprachvariationen stellen sowohl Schwierigkeiten als auch Chancen dar. Neben Verständnisschwierigkeiten können sie den sprachlichen Horizont des Lernalters erweitern, die regionalen Unterschiede innerhalb der Fremdsprache aufzeigen und den Sprecher an authentisches Sprechen gewöhnen.

Neben der Sprachkomponente und dem Faktenwissen liegt dem Dokumentarfilm auch ein kultureller Bezug zugrunde. Jegliche Themen sind auch immer in einen kulturellen Kontext eingebettet, welcher zum Verständnis ebenso nötig ist wie eine entsprechende Sprach-

kenntnis. Durch den Einsatz des Dokumentarfilms im Fremdsprachenunterricht wird also auch die interkulturelle Kompetenz geschult und der Horizont des Lernalers erweitert.

2.2 Ähnlichkeiten und Unterschiede zum Spielfilm

Der Spielfilm basiert in der Regel auf fiktiven Geschichten, auch wenn er reale Begebenheiten zum Inhalt haben kann. Anders als beim Dokumentarfilm handelt es sich bei den beteiligten Personen um Schauspieler, die eine Geschichte nach einem Drehbuch spielen. Beim Dokumentarfilm sind die Mitwirkenden reale Personen, die bei Handlungen aus dem wirklichen Leben gefilmt werden, berichten und Interviews geben. Zur Verdeutlichung von Ereignissen können Situationen hierbei wirklichkeitsgetreu nachgespielt werden.

In beiden Filmgenres folgt der Zuschauer der Perspektive des Autors bzw. des Regisseurs. Der Spielfilm hat meistens nicht den Anspruch, Fakten darzustellen sondern er dient vielmehr der Unterhaltung. Bildauswahl, Montage, Kameraeinstellungen, musikalische Unterstützung und vieles mehr sind darstellerische Mittel des Regisseurs zur Gestaltung des Films und zur Verfolgung seiner Intention. Der Spielfilm lebt von Spannungsbögen, er will die Aufmerksamkeit des Zuschauers erlangen und ihn eintauchen lassen in die erzählte Geschichte. Auch ein Dokumentarfilm arbeitet mit filmischen Mitteln und beeinflusst den Zuschauer durch bestimmte, dargestellte Blickwinkel, jedoch steht meistens die Übermittlung von informativem Inhalt an erster Stelle. Viele Dokumentarfilme sprechen interessierte Zuschauer an, die nicht aufgrund der Aufmachung sondern aufgrund des Inhalts ebendiese verfolgen.

Ein weiterer Unterschied zwischen dem Spielfilm und dem Dokumentarfilm liegt in der Bildersprache. Ein Spielfilm spricht mehr als der Dokumentarfilm durch seine Bilder und lässt den Zuschauer die Geschichte auch durch das Gesehene verstehen. Das Sehverständnis spielt eine bedeutende Rolle. Beim Dokumentarfilm macht das Sehverständnis zwar auch einen wichtigen Anteil aus, dennoch hat er einen hohen Sprachanteil durch Berichte und Interviews, welche vor allem das Hörverständnis des Zuschauers fordern.

Der Spielfilm ist aufgrund seines Unterhaltungswerts im Fremdsprachenunterricht sicherlich das beliebtere und motivierendere Genre. Dennoch kann der Dokumentarfilm mit einer richtigen Aufbereitung ebenso geeignet sein wie der Spielfilm. Das Zusammenspiel von hohen Sprachanforderungen und komplexen, bzw. fremden Inhalten eines Dokumentarfilms macht eine ausführliche vorbereitende, filmbegleitende und nachbereitende Arbeit unabdingbar. Durch eine genre- und schülergerechte Aufbereitung des Filmmaterials kann auch der für den Unterricht schwierigere Dokumentarfilm großen Anklang bei den Schülern finden und zu einem gelungenen Arbeitsprojekt werden.

3. Dokumentarfilm *Señorita Extraviada*

Im Folgenden soll auf den Dokumentarfilm *Señorita Extraviada* eingegangen werden. Nach einer kurzen Inhaltsangabe des Films werden einige zum Verständnis nötige Hintergrundinformationen dargestellt. Im Anschluss wird der Spielfilm *Bordertown* (span.: *Ciudad del Silencio*) knapp vorgestellt.

3.1 Inhalt des Dokumentarfilms

Der 2001 erschienene 75minütige Dokumentarfilm *Señorita Extraviada* von der mexikanischen Regisseurin Lourdes Portillo hat die Frauenmorde in Ciudad Juárez zum Thema. Unterstützt durch ein reichhaltiges Material an Bildern und durch musikalische Untermalung versucht Lourdes Portillo den grausamen Vorfällen gerecht zu werden. Interviews mit Familienangehörigen verschwundener oder ermordeter Frauen, mit Opfern, die entkommen konnten und Bewohnern der Stadt Ciudad Juárez wechseln sich ab mit Polizeiberichten, Pressekonferenzen und Aussagen der Regierung. Die Generalsekretärin der Organisation FEDEFAM wie auch Vertreter von Angeklagten kommen zu Wort. Zwischen den Interviews und Berichten werden immer wieder Bilder von Opfern, der Stadt und ihrer Umgebung, laufenden Untersuchungen sowie von Bürgerinitiativen gezeigt. Der Zuschauer erhält einen Einblick in die Lebenssituation der Bevölkerung und vor allem in die Arbeitssituation der Frauen, die in Maquiladoras arbeiten. Der Dokumentarfilm verdeutlicht die Hilflosigkeit der Opfer und der Angehörigen gegenüber der korrupten und interessengeleiteten Zusammenarbeit zwischen Regierung und Polizei und zeigt den undemokratischen Umgang mit den Frauenmorden auf, gegen die seit Jahren nicht effektiv vorgegangen wird und die größtenteils nach wie vor im Dunkeln liegen.

3.2 Hintergrundinformationen zum Dokumentarfilm

Diese Hintergrundinformationen dienen dem Verständnis des Dokumentarfilms. Es wird ein Überblick über die geographische Lage, die politische und soziale Situation in Mexiko, die Arbeit in den Maquiladoras sowie über die Morde in Ciudad Juárez gegeben.

3.2.1 Geographische Lage

Die Vereinigten Mexikanischen Staaten, kurz Mexiko, liegen zwischen Nord- und Mittelamerika. Das zweitgrößte Land Lateinamerikas grenzt im Norden an die USA, im Süden an die Länder Belize und Guatemala. Westlich wird es vom Pazifik begrenzt, östlich liegen zwei Randmeere des Atlantiks, der Golf von Mexiko und das Karibische Meer. Mexiko hat eine Fläche von ca. 1.953.200 km², die Angaben für die Einwohnerzahl schwanken zwischen 103 und 106 Millionen.¹ Nach Mexiko sind die USA das Land, in dem die meisten Mexikaner leben.²

Der Bundesstaat Chihuahua ist der größte Bundesstaat Mexikos. Er liegt im Norden des Landes und hat eine gemeinsame Grenze mit den US-amerikanischen Staaten New Mexico

¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Mexiko> und <http://www.inwent.org/v-ez/lis/mexico/seite5.htm> 2007-08-10

² <http://es.wikipedia.org/wiki/Mexico> 2007-08-10

und Texas. Innerhalb Mexikos grenzt er an die Bundesstaaten Sonora, Coahuila, Sinaloa und Durango.³ Der Bundesstaat besteht aus drei dominanten Regionen: dem Gebirge, der Hochebene und der Wüste.⁴ Im Norden befindet sich die Chihuahua-Wüste, die auch den benachbarten Bundesstaat Coahuila und Teile der südlichen USA einnimmt. Die größte Stadt in Chihuahua ist nicht die gleichnamige Hauptstadt sondern Ciudad Juárez.⁵



<http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/7/7a/Mexico-map.png>

Ciudad Juárez befindet sich im Norden des Bundesstaats Chihuahua an der Grenze zu den USA. Sie ist mit der ihr gegenüberliegenden texanischen Stadt El Paso durch vier Brücken verbunden. Mit einer Einwohnerzahl von 1.301.452 Millionen ist sie eine der größten Städte in Mexiko. Die Metropolregion, zu der auch El Paso zählt, hat 2,187,662 Einwohner. Die Stadt wurde 1659 gegründet und ist nach dem mexikanischen Präsidenten Benito Juárez benannt. Seitdem Mexiko 1994 zur NAFTA (North American Free Trade Agreement) beigetreten ist, gehört Ciudad Juárez zu einer der am schnellsten wachsenden Städte Mexikos. Der Grund dafür ist die Ansiedlung von Maquiladoras, in welchen hunderttausende billige mexikanische Arbeitskräfte beschäftigt werden.⁶

3.2.2 Politische und soziale Situation in Mexiko

Mexiko, das seit 1917 eine präsidentiale Bundesrepublik ist, besteht aus 31 Bundesstaaten und einem Bundesdistrikt, der die Hauptstadt umfasst. Innerhalb der Bundesstaaten, die von Gouverneuren geleitet werden, bestehen Municipios, der Bundesdistrikt ist in 16 Delegaciones aufgeteilt. Der Präsident wird für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt. Das Parlament setzt sich aus dem Abgeordnetenhaus mit 500 Mitgliedern und dem Senat mit 128 Mitgliedern zusammen. Alle drei bzw. sechs Jahre erfolgt die Wahl.⁷ 1821 erlangte Mexiko die Unabhängigkeit, jedoch konnte die Macht des Militärs, der Kirche und der

³ http://de.wikipedia.org/wiki/Chihuahua_%28Bundesstaat%29 2007-08-10

⁴ <http://es.wikipedia.org/wiki/Chihuahua> 2007-08-10

⁵ http://de.wikipedia.org/wiki/Chihuahua_%28Bundesstaat%29 2007-08-10

⁶ http://es.wikipedia.org/wiki/Ciudad_Ju%C3%A1rez 2007-08-10

⁷ <http://de.wikipedia.org/wiki/Mexiko> 2007-08-10

Großgrundbesitzer erst nach der Revolution von 1917 eingedämmt werden. Seitdem regierte die Partido Revolucionario Institucional (PRI) uneingeschränkt bis zum Jahr 2000, in dem sie abgewählt wurde und die rechts-konservative Partido Acción Nacional (PAN) die Präsidentschaft übernahm. Obwohl in dieser Regierungsphase die Erwartungen enttäuscht und die wirtschaftlichen und politischen Versprechen nicht eingehalten wurden, wurde die PAN 2006 erneut Regierungspartei. Trotz demokratischer Strukturen kommt es häufig zu Menschenrechtsverletzungen, deren hauptsächliche Leittragende Gewerkschafter, Frauen und Angehörige indigener Gruppen sind.⁸ Auch in Mexiko ist die Korruption weit verbreitet. Beispielsweise werden Untersuchungen zur Aufklärung von Straftaten, dazu zählen die Morde in Ciudad Juárez, durch die bestehende Korruption zwischen dem Staat und lokalen Rechtsinstanzen verhindert.

Der Handel mit den USA und Kanada hat sich seit dem Freihandelsabkommen 1994 verdreifacht, außerdem hat Mexiko 12 Freihandelsabkommen mit über 40 Ländern, dazu gehören Guatemala, Honduras, El Salvador, das europäische Freihandelsgebiet und Japan. Über 90 % des Handels stehen unter Freihandelsabkommen. Das Pro-Kopf-Einkommen des in Lateinamerika wirtschaftlich bedeutenden Landes beträgt ein Viertel von dem der USA, jedoch ist die Einkommensverteilung äußerst ungleich. Trotz einer relativ geringen Arbeitslosenquote von 3,2%, leben 40% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze.⁹

Der Norden und das Hochland, vor allem die Hauptstadt, weisen positive sozio-ökonomische Faktoren auf, wohingegen der Süden mit einem hohen Anteil an indigener Bevölkerung stark verarmt ist. Chiapas, Guerrero und Oaxaca sind Mexikos ärmste Bundesstaaten. Etwa 30% der Bevölkerung lebt von der Landwirtschaft, sie erwirtschaften aber nur 4% des Bruttoinlandsproduktes. Die Schere zwischen Armut und Reichtum klappt immer mehr auseinander. Mexikos soziale Ungleichheit zeigt sich in gesundheitlichen Indikatoren sowie in starken Einkommens- und Bildungsunterschieden. 10% der Bevölkerung sind Analphabeten, bei der indigenen Bevölkerung liegt die Zahl bei 40%. In regelmäßig auftretenden Bewegungen und Aufständen macht sich die soziale Misere der Bevölkerung bemerkbar. Vor allem zwischen der Stadt- und der Landbevölkerung wird ein hohes soziales Gefälle deutlich. Die urbanen Zentren sind weitgehend an westliche Standards angepasst während der größte Teil der ländlichen Bevölkerung Bauern sind.¹⁰

3.2.3 Maquiladora

Maquila oder *Maquiladora* ist die Bezeichnung für Montagegebiete, die im Norden Mexikos sowie in Mittelamerika liegen. In diesen Niedriglohn-Gebieten wird importierte halbfertige Ware verarbeitet und exportfertig gemacht. In Nordmexiko werden vor allem aus dem Ausland kommende Rohstoffe zu Waren und Bekleidung verarbeitet, die hauptsächlich in die USA exportiert werden. Die Betriebe - wie zum Beispiel DaimlerChrysler, Ford, General Motors, Siemens, Philips oder Toshiba - arbeiten in zollfreien Produktionszonen, die seit etwa 1970 existieren und durch die Nordamerikanische Freihandelszone NAFTA (North American

⁸ <http://www.inwent.org/v-ez/lis/mexico/seite5.htm> 2007-08-10

⁹ <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/mx.html> 2007-08-10; Bildquelle:

<http://sass.caltech.edu/press/maquiladora/Mexico-Maquiladora-1.jpg>

¹⁰ <http://www.inwent.org/v-ez/lis/mexico/seite5.htm> 2007-08-10

Free Trade Agreement) besonders stark gewachsen sind.¹¹ Dieser Wirtschaftsverbund wurde im Jahr 1994 zwischen den USA, Kanada und Mexiko gegründet und bildet eine Freihandelszone im nordamerikanischen Kontinent. Zahlreiche Zölle wurden dafür abgeschafft oder ausgesetzt. Ziel dieses Abkommens ist die Anregung der Wirtschaft sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen in verarmten Regionen.¹² In



den Maquiladoras existieren weder Gewerkschaften noch faire Arbeiterrechte. Die Beschäftigten sind überwiegend Frauen, die für niedrige Löhne und unter unzumutbaren Bedingungen circa sechzig Stunden pro Woche im Schichtdienst arbeiten. In vielen Maquiladoras müssen sich die Frauen bei Einstellungstests einem Schwangerschaftstest unterziehen. Da es kaum andere Verdienstmöglichkeiten in Nordmexiko gibt, haben die Frauen keine andere Möglichkeit Geld zu verdienen.¹³

3.2.4 Die Morde in Ciudad Juárez

Seit dem Jahr 1993 sind in der Grenzstadt Ciudad Juárez mehr als 380 Frauen bestialisch ermordet worden. Circa 600 weitere Frauen gelten noch bis heute als vermisst.¹⁴ Konkrete Zahlenangaben gehen dabei jedoch weit auseinander. Wie viele Opfer es bisher tatsächlich gibt, ist unklar. Schätzungen gehen von 340 bis 1000 Opfern aus.¹⁵ Die Opfer sind beim Tatzeitpunkt überwiegend zwischen 13 und 25 Jahren alt und arbeiten in einer der zahlreichen Maquiladoras. Das Opferprofil ist eindeutig: lange Haare, schlank, dunkle Augen, dunkelhäutig und jung. Die jungen Mädchen und Frauen müssen oft auf dem Heimweg von der Arbeit dunkle und unbewohnte Gegenden durchqueren, in denen kein Bus fährt.

Bei 137 der ermordeten Frauen konnte sexueller Missbrauch festgestellt werden. 75 Leichen konnten nicht identifiziert werden, da sie zu stark entstellt waren. Viele der Frauen wurden entführt, gefoltert und getötet. Ein Großteil von ihnen wurde erst Monate oder Jahre später von der Polizei in der Wüste um Ciudad Juárez gefunden. Oft ist nur noch ein Skelett oder von der Sonne ausgedörrte Knochen vorzufinden. Viele der Toten werden gefesselt aufgefunden, auf ihrer Haut sind satanische Symbole eingeritzt, die als Erkennungszeichen der Drogenmafia gelten. Der Großteil dieser Verbrechen ist bis heute nicht aufgeklärt.¹⁶ Noch immer unternehmen die Behörden zu wenig, um weitere Gewaltverbrechen zu verhindern und die Mädchen und jungen Frauen aus Ciudad Juárez zu beschützen. Es ist offensichtlich, dass die Behörden seit Jahren versagt haben, diese grausamen Morde und das Verschwinden junger Frauen effizient aufzuklären. Das vorliegende Datenmaterial über die Mordserie in Ciudad Juárez ist überwiegend von den Familien der Opfer sowie von Menschenrechts-

¹¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Maquiladora> 2007-08-10

¹² <http://de.wikipedia.org/wiki/NAFTA> 2007-08-10

¹³ <http://de.wikipedia.org/wiki/Maquiladora> 2007-08-10

¹⁴ <http://www.terra.com.mx/articulo.aspx?ref=0&articuloId=138901> 2007-08-10

¹⁵ http://polaronline.de/article.php3?id_article=499 2007-08-10

¹⁶ http://polaronline.de/article.php3?id_article=499 2007-08-10

organisationen sorgfältig gesammelt worden. Erst im Laufe der Jahre gelang es den Familien der Opfer und den Nichtregierungsorganisationen mit ihrer Forderung nach Aufklärung der Verbrechen nationale und internationale Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen.

Bei mehr als einer Gelegenheit wurde von Seiten der Regierung den Frauen, wegen ihres Aussehens, ihrer leichten Bekleidung oder weil sie nachts in Bars arbeiteten, selbst die Schuld an ihrer Entführung oder Ermordung gegeben.¹⁷

Es gibt verschiedene Theorien über die Frauenmorde in Ciudad Juárez. Da die staatlichen Behörden es bis heute nicht geschafft haben, diese Verbrechen aufzuklären oder endgültig zu verhindern, führt dies zu wilden Spekulationen darüber, wer hinter den Morden stecken könnte. Es gibt Gerüchte, dass Drogenhändler an den Verbrechen beteiligt sein könnten, die „Schutz von oben“, also von der Regierung, genießen. Weiterhin gibt es auch Theorien, die die Schuldigen im Bereich des Satanismus, der Pornoindustrie und des Organhandels vermuten. Die Spekulationen über Mordtheorien gehen sogar soweit, dass Sexorgien mit minderjährigen Mädchen in höchsten politischen Kreisen von Ciudad Juárez vermutet werden. Doch so lange nicht eine der vielen Theorien durch konkrete Ermittlungen bestätigt wird, führt dies nur dazu, die Angst der Bevölkerung in Ciudad Juárez noch weiter zu steigern.

Die Justiz Mexikos macht es den Mördern in Ciudad Juárez leicht und gerät seit Jahren zunehmend in Kritik. Aufgrund von internationalen Protesten gegen die offensichtliche Nachlässigkeit bei den Ermittlungen der Frauenmorde veröffentlichte das Innenministerium im Jahre 2005 einen 40-Punkte-Aktionsplan zur Aufklärung der Morde und zum Schutz der Frauen. Es wurde eine neue Untersuchungsgruppe aus lokalen Bundesbehörden ins Leben gerufen. Ebenso setzte Präsident Vincente Fox einen Sonderstaatsanwalt ein, um die Aufklärung der Mordserie voranzutreiben.¹⁸

Trotz genannter Aufklärungsversuche nimmt das Morden der Frauen in Ciudad Juárez kein Ende.

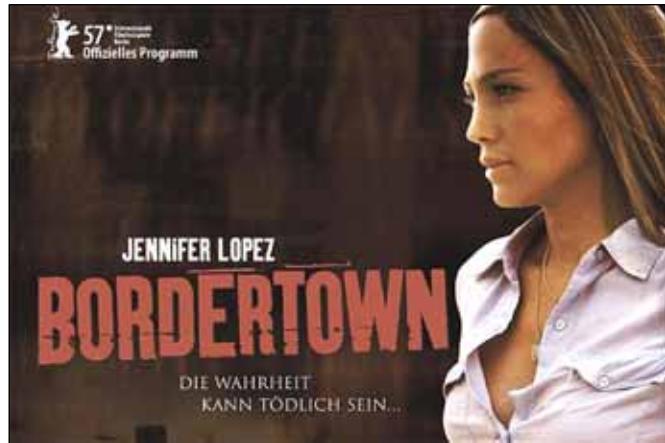
3.3 Bordertown

Der Spielfilm *Bordertown* (span.: *Ciudad del Silencio*) stammt aus dem Jahre 2006 von dem Regisseur Gregory Nava. Der Thriller hat eine Dauer von 115 Minuten und die Hauptrollen sind von Jennifer Lopez und Antonio Banderas besetzt. Der Film wurde in Mexiko und New Mexico gedreht und die Weltpremiere fand am 18. Mai 2006 auf dem Cannes Film Market statt. Seine Deutschlandpremiere erfolgte am 15. Februar 2007 bei den Internationalen Filmfestspielen in Berlin. Der Film ist seit Ende August 2007 in den deutschen Videotheken erhältlich.

¹⁷ <http://www.amnesty.at/vaw/cont/laender/mexiko/index.htm> 2007-08-10

¹⁸ http://www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID2715510_REF1,00.html 2007-08-10

Lauren Adrien (Jennifer Lopez) ist Journalistin bei einer Zeitung in Chicago. Ihr Chefredakteur beauftragt sie, einen Artikel über die Frauenmorde in Ciudad Juárez zu verfassen. Nach anfänglichen Bedenken willigt sie ein und macht sich auf den Weg nach Juárez. Dort begegnet sie ihrem Ex-Freund Diaz (Antonio Banderas) und gemeinsam beginnen die beiden zu ermitteln. Während ihrer



Recherchearbeit begegnen sie der 16-jährigen Eva, die wie durch ein Wunder die Gewalttat überlebte und fliehen konnte. Die Ereignisse überschlagen sich und Lauren gerät immer mehr in Gefahr. Sie versucht den Täter auf eigene Faust zu fassen, indem sie als Lockvogel anfängt, in einer Maquiladora zu arbeiten. Während ihrer Zeit in Juárez findet Lauren immer mehr zu ihren mexikanischen Wurzeln zurück. Trotz ihres großen Engagements weigert sich ihr Chefredakteur den Artikel zu veröffentlichen, um die nordamerikanischen-mexikanischen Beziehungen nicht zu gefährden. Mit der Ermordung Diaz' findet der Thriller ein tragisches Ende.

Amnesty International verleiht Jennifer Lopez den Artists for Amnesty Award

"Bordertown" thematisiert Frauenmorde in Mexiko

Der Film "Bordertown" ist in den deutschen Kinos angelaufen. Er thematisiert das „Verschwindenlassen“ und die Ermordung von mehr als 400 Frauen in der mexikanischen Grenzstadt Ciudad Juárez seit 1993. Die mexikanischen Behörden verschleppen die Ermittlungen, zahlreiche Morde sind bis heute nicht aufgeklärt. Für ai kommt dieses Verhalten einer stillschweigenden Duldung gleich.

"Bordertown" trägt dazu bei, die Frauenmorde weltweit bekannter zu machen. Je mehr Öffentlichkeit entsteht, desto größer wird der Druck auf die mexikanische Regierung, die Morde aufzuklären und die Frauen in Ciudad Juárez besser zu schützen. „Das ist wichtig, weil wir in Mexiko auf uns allein gestellt sind“, so die Organisation "Nuestras Hijas de Regreso a Casa" (Unsere Töchter sollen nach

Hause zurückkehren). 2006 sind in Ciudad Juarez erneut 38 Frauen verschwunden.

amnesty international hat sich mit der Kampagne „HINSEHEN & HANDELN: Gewalt gegen Frauen verhindern“ für die Frauen und Angehörigen in Ciudad Juárez eingesetzt. Jedes Jahr erfahren Millionen von Frauen und Mädchen Gewalt. Seit März 2004 arbeitet ai daran, den Schutz der Frauen vor familiärer, staatlicher und gesellschaftlicher Gewalt zu verbessern.

Jennifer López, Hauptdarstellerin und Produzentin des Films Bordertown, wurde für ihr Engagement für die Frauen von Ciudad Juarez mit dem Artists for Amnesty Award der US-amerikanischen ai-Sektion ausgezeichnet. Mit der Unterstützung von Jennifer Lopez konnte amnesty international USA eine Website zum Thema einrichten.

4. Arbeit mit dem Dokumentarfilm *Señorita Extraviada*

Die folgenden für den Spanischunterricht konzipierten Aufgaben und Vorschläge gliedern sich in die drei Phasen *Antes*, *Durante* und *Después*. Sie richten sich an Schüler eines Leistungskurses der gymnasialen Oberstufe, beziehungsweise an Schüler ab dem fünften Lernjahr.

Kurzinformation zur Unterrichtseinheit:

Klassenstufe:	Sek.II (fünftes / sechstes Lernjahr)
Referenzniveau:	B2 / C1
Zeitraumen:	mind. 30 Unterrichtsstunden

Allen Arbeitsblättern, die für die einzelnen Aktivitäten erarbeitet wurden, geht jeweils eine Kurzbeschreibung voraus.

4.1 Antes

Diese Phase soll die Schüler¹⁹ auf den Dokumentarfilm vorbereiten. Durch die *Antes*-Phase erhalten die Schüler einen Überblick über die Thematik des Dokumentarfilms, sie beschäftigen sich mit dem Land Mexiko, der Stadt Ciudad Juárez, den Frauenmorden und weiteren für das Verständnis wichtigen Aspekten.

4.1.1 M 1: Arbeitszettel Documental – Película

Mit dem Arbeitszettel „Documental – Película“ sollen die Schüler in die Welt des Films eingeführt werden. Sie sollen selbstständig und nach ihrem Wissensstand die Unterschiede zwischen einem Dokumentarfilm und einem Spielfilm herausarbeiten. Ziel ist es, dass sich die Schüler mit beiden Genres auseinandersetzen und eigene Ideen entwickeln. Außerdem sollen sie angeregt werden, in Partnerarbeit und im Plenum frei in der Fremdsprache zu sprechen.

Sozialform: Partnerarbeit

Arbeitsform: Sprechen, Schreiben

Material: Arbeitszettel

Arbeitsauftrag: Die Schüler erhalten den Arbeitszettel „Documental – Película“ und sollen in Partnerarbeit die Fragen stichpunktartig beantworten. Anschließend werden im Plenum die Unterschiede zwischen den beiden Genres besprochen und können je nach Bedarf an der Tafel oder auf Folie festgehalten werden.

¹⁹ Anmerkung: Aufgrund der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf Schreibweisen wie SchülerInnen oder ähnliches und weisen hiermit ausdrücklich darauf hin, dass jeweils beide Geschlechter gemeint sind.

M 1: Documental – Película



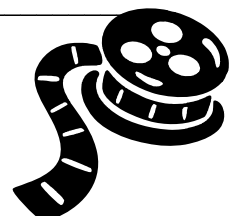
1. ¿Qué es un documental y cuáles son sus características principales?

2. ¿Qué es una película y cuáles son sus características principales?

3. ¿Cuáles son las diferencias entre un documental y una película?

4. ¿Qué otros géneros conoces?

5. ¿Cuál es tu película preferida? ¿De qué trata?



4.1.2 M 2: Schlagzeile

Die Arbeit mit der Schlagzeile dient als Einstieg in die Thematik des Dokumentarfilms *Señorita Extraviada*. Zu diesem Zeitpunkt haben die Schüler noch keine Informationen über die Vorfälle in Ciudad Juárez und wurden noch nicht in das Thema des Films eingeführt. Deshalb soll es darum gehen, dass die Schüler Theorien und Interpretationsansätze für diese Schlagzeile entwickeln und mögliche Verbindungen zum Dokumentarfilm knüpfen.

Sozialform: Plenum

Arbeitsform: Sprechen

Material: Folie oder Beamer, Blatt Papier

Arbeitsauftrag: Die Schüler sehen folgende provokative Schlagzeile aus dem Dokumentarfilm *Señorita Extraviada*. Sie haben zehn Minuten Zeit, diese Schlagzeile auf sich wirken zu lassen und sich Stichpunkte zu notieren. Anschließend soll im Plenum ein Brainstorming zu der Schlagzeile gemacht werden, Ideen und Assoziationen werden an der Tafel festgehalten. Es soll überlegt werden, in welchem Zusammenhang diese Schlagzeile mit dem Dokumentarfilm stehen könnte.

Die mündliche Aufgabe soll in der Fremdsprache ablaufen, hindert dies jedoch die Schüler daran, ihre Assoziationen frei auszudrücken, so kann im Notfall auf Deutsch zurückgegriffen werden.

4.1.3 M 3: Internetrecherche zu Lourdes Portillo und Mexiko

Die Internetrecherche dient der Informationsbeschaffung über die Regisseurin des Dokumentarfilms, Mexiko und Ciudad Juárez. Die Schüler sollen lernen, mit den Suchmaschinen im Internet umzugehen und seriöse von unseriösen Quellen zu unterscheiden. Außerdem sollen sie sich selbstständig einen Überblick über die angegebenen Themen verschaffen. Die Informationen werden am Ende der Arbeitsphase im Plenum abgeglichen, damit alle auf dem gleichen Informationsstand sind.

Sozialform: Je nach Kapazität der Schule (Computer) Einzelarbeit oder Kleingruppen mit maximal 3 Gruppenmitgliedern

Arbeitsform: Recherchieren, Schreiben

Material: Computer, Arbeitszettel

Arbeitsauftrag: Die Schüler bekommen die Anweisung, Informationen im Internet zu suchen. Sie erhalten dazu ein Arbeitsblatt mit Fragestellungen, denen sie nachgehen und sie beantworten sollen.

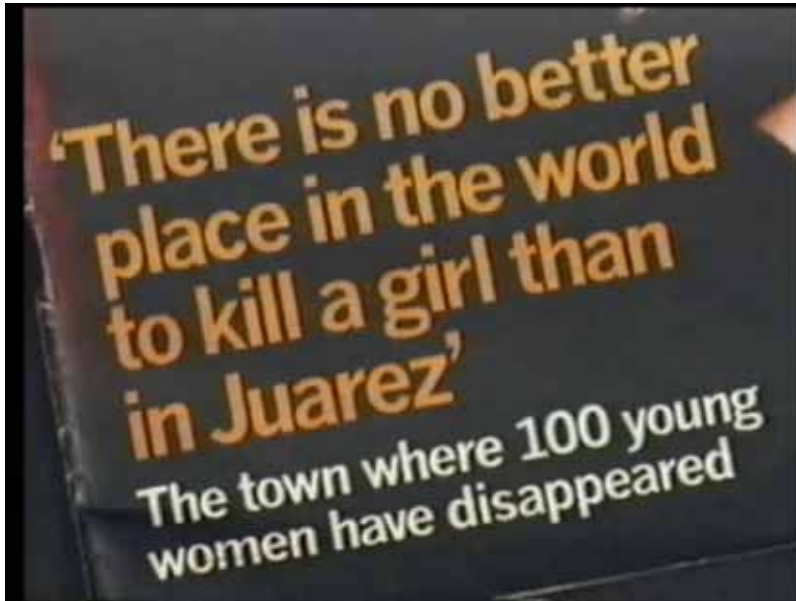
Den Schülern werden keine Internetseiten vorgegeben, denn sie sollen lernen, selbstständig zu recherchieren. Später sollen die Ergebnisse verglichen werden. Dabei kann festgestellt werden, welche Internetseiten informativer sind als andere und welche einen seriösen, zitierfähigen Charakter besitzen.

M 2: Titular

Mira el titular.

- Escribe tus ideas y asociaciones con el titular.
- ¿Cuál podría ser la conexión entre el titular y el documental *Señorita Extraviada*?
- Presenta tus ideas en la clase.

Tienes diez minutos para la tarea.



(Quelle: Screenshot aus dem Dokumentarfilm *Señorita Extraviada*)

M 3: Internetrecherche

Busca en Internet acontecimientos y datos interesantes sobre la vida de Lourdes Portillo. Para conseguir la información necesaria pueden utilizarse las siguientes páginas Web:

<http://www.lourdesportillo.com/>

http://www.tagblatt.de/kino/index.php?artikel_id=35552243



1. ¿Quién es Lourdes Portillo? ¿Cuál es su trabajo? ¿Dónde vive? ...

2. Busca informaciones sobre Mexico.

- Geografía
- Estructuras políticas
- Aspectos sociales



3. Pon el término “Ciudad Juárez” en el buscador de Internet (por ejemplo www.google.es). ¿Qué encuentras? ¿Hay algo que tiene que ver con el tema del documental *Señorita Extraviada*?



imagen: http://www.bbc.co.uk/spanish/specials/images/933_mujeres_juarez/393625_pag1.jpg

4. Los acontecimientos en Ciudad Juárez

<http://www.ucm.es/info/especulo/numero26/sergonz.html>



¿Qué ha pasado en la Ciudad Juárez desde 1993?

¿Quiénes son los afectados? ¿Oficialmente, cuántas mujeres han sido asesinadas o han desaparecido hasta hoy?

¿Cómo actúan las autoridades ante este echo? ¿Cuál es el comportamiento típico de las autoridades mexicanas en este tipo de acontecimientos? ¿Quién ha hecho algo hasta hoy? ¿Cómo lo ha hecho?

imagen: <http://www.ucm.es/info/especulo/numero26/sergonz.html>

4.1.4 M 4: Las muertas en Ciudad Juárez

Diese Aufgabe dient der konkreten Einführung in die Thematik des Dokumentarfilms. In dieser Aufgabe geht es darum, allen Schülern einen Überblick über die grausamen Geschehnisse in Ciudad Juárez zu geben. Mit dem Arbeitsauftrag, einen Zeitungsartikel zu verfassen, sollen die Schüler das freie Schreiben üben.

Sozialform: Einzelarbeit

Arbeitsform: Lesen, freies Schreiben

Material: Text, eigenes Heft

Arbeitsauftrag: Die Schüler haben zehn Minuten Zeit, den Text gründlich zu lesen. Unbekannte Vokabeln sollen im Wörterbuch nachgeschlagen werden. Anschließend können Fragen im Plenum geklärt werden, außerdem wird der Text gemeinsam besprochen. Die Schüler sollen nun auf der Grundlage der Informationen aus dem Text einen Zeitungsartikel verfassen, der die Geschehnisse in Ciudad Juárez zum Thema hat. Dabei müssen sie beachten, dass ihr Text an Leser gerichtet ist, die noch nie zuvor von den Geschehnissen aus Ciudad Juárez gehört haben.

Lee el texto atentamente. Si hay vocabulario que no conoces, búscalo en el diccionario.

Tarea: Escribe un artículo para un periódico hispanohablante sobre lo que has leído en el texto. Explica los acontecimientos de los últimos años en Ciudad Juárez. No olvides que el artículo que escribes se dedica a lectores que todavía no conocen el tema.

[illegible]

perpetrar	begehen	paso	Durchgang	narcotráfico	Drogenhandel
ubicación	Lage	hogar	Heim	pandillas	Cliquen
propiciar	begünstigen	maldición	Fluch, Verfluchung	desnucar	Genick brechen
apuñalar	erstechen	descuartizar	zerstückeln	lote baldío	brach liegendes Land
orilla	Rand				

M4 Ciudad Juárez, Chihuahua

Hace una década, se dio la primera serie de asesinatos de mujeres en Ciudad Juárez. Es una población en la cual se está perpetrando un feminicidio; su ubicación geográfica la hace una zona en extremo cuestionable. En este ensayo, mostraremos algunos de los factores que han propiciado los asesinatos de cerca de 300 mujeres en esta ciudad.



Ciudad Juárez se encuentra asentada en un extenso paso ubicado en el desierto, zona fronteriza con Estados Unidos; cuenta con aproximadamente un millón y medio de habitantes y una población migrante cercana a las 800 mil personas. Gran parte de la colectividad migrante busca empleo en la industria de empresas maquiladoras que son fábricas dedicadas a confeccionar piezas específicas de productos de marca.

En su mayoría son mujeres, y por lo general su centro de trabajo se encuentra lejos de su hogar, en colonias apartadas, las cuales no cuentan con los servicios públicos básicos. Los horarios de trabajo en las maquiladoras se dividen en tres jornadas: la primera es de las 7:00 a.m. a las 3:00 p.m., la segunda de las 3:30 p.m. a las 12:30 o 1:00 a.m., y la tercera de las 3:00 a.m. a las 7:00 a.m.

Como una maldición, el ser ciudad fronteriza con Estados Unidos y puente de América Latina, trae consigo el aumento del fenómeno del narcotráfico, el crimen organizado y las pandillas. Desde 1993 se cuenta con el registro de 275 cadáveres de mujeres asesinadas con uso de violencia ya sea física o sexual, sin contar las desaparecidas; de las cuales 143 fueron violadas y además torturadas.

Las víctimas fueron estranguladas, desnucadas, apuñaladas o descuartizadas; con signos de violencia sexual y otras formas de tortura, y sus cuerpos abandonados en lotes baldíos, a la orilla de la carretera. Se ubican en un rango de entre 10 y hasta 40 años de edad; el mayor porcentaje de víctimas se encuentra entre los 15 y 19 años de edad. Como podemos observar, es alarmante esta situación, cada vez aumenta el número de víctimas, ya no existe seguridad para las mujeres de Juárez, no se sabe quién fue, ni por qué lo hacen; el rango de edad se amplía, ya no sólo son jovencitas, sino niñas y mujeres de edad madura.

Más que puros y simples números, esto significa vidas perdidas, mujeres que unos minutos antes se encontraban en su hogar, centro de trabajo o escuela, y que nunca se imaginaron que no regresarían nunca. Existen muchas preguntas sin respuesta, aún no hay asesinos condenados, pero si hay autoridades que deben resolverlo, sus intentos han sido vanos, sólo han logrando resultados rudimentarios e ineficaces.

Se debe dar una solución pronta al problema, sin ningún interés privado y sobre todo sin dejarse influenciar de intereses políticos. El único deseo de deseo de miles de personas se traduce en unas cuantas palabras: "Vivir una vida libre de violencia como un derecho que debemos defender día a día".

4.1.5 M 5: Expertentexte

Die folgende Aufgabe soll die Schüler thematisch auf den Dokumentarfilm vorbereiten. Durch die Bildung von Expertengruppen können mehrere Themen zeitgleich bearbeitet werden. Bei der Arbeit in Expertengruppen beschäftigen sich die Schüler intensiv mit einem Thema und können später die Mitschüler an ihrem Wissen teilhaben lassen. Durch die Ausarbeitung von Kurzreferaten und der Anfertigung von Wandzeitungen verarbeiten die Gruppen das Thema mit verschiedenen Methoden. Die Präsentation der Kurzreferate trainiert sie im freien Sprechen, durch die Anfertigung von Wandzeitungen wird ihre Kreativität gefordert.

Sozialform: Gruppenarbeit in Expertengruppen

Arbeitsform: Lesen, Schreiben, Gestalten von Wandzeitungen, Vortragen

Material: Text, Papierbögen, farbige Stifte

Arbeitsauftrag: Zur Bearbeitung dieser Aufgabe werden die Schüler in fünf gleich große Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält einen Text, für den sie zuständig ist. Die Texte befassen sich mit verschiedenen Themenbereichen des Dokumentarfilms. Aufgabe ist es, dass die Schüler jeweils Experten ihres Themenbereichs werden und sich gründlich mit dem Text befassen. Ziel ist der Austausch der Expertengruppen am Ende der Arbeitsphase, so dass sich alle Gruppen auf dem gleichen Informationsstand befinden. Dafür arbeitet jede Gruppe ein Kurzreferat aus und präsentiert ihr Thema auf einer Wandzeitung.

Vermerk: Die fünf folgenden Texte stellen die Expertentexte dar.

M 5: Expertengruppen

Tarea para cada grupo:

Lean el texto atentamente. Busquen el vocabulario desconocido en el diccionario. Si hay preguntas sobre el contenido, intenten explicarlas en su grupo. En caso de que no encuentren una explicación, pueden preguntar al profesor.

Elaboren una ponencia breve sobre el asunto de su texto y hagan un cartel para visualizar la ponencia.

Presenten su trabajo en la clase. Es importante tener en cuenta que los otros no conocen el contenido de su texto, por consiguiente tienen que explicar el tema de manera clara.



Expertentext 1:

Maquiladora

La palabra **maquila** se originó en el medioevo español para describir un sistema de moler el trigo en molino ajeno, pagando al molinero con parte de la harina obtenida. Tal fue también la forma tradicional de producción de azúcar en los ingenios de las Antillas, que en el siglo XIX obtenían su caña de cultivadores llamados colonos; éstos cobraban en azúcar el valor de la caña entregada, de acuerdo con las normas establecidas por los mismos ingenios.

Las maquiladoras son fábricas de propiedad extranjera localizadas en México, que se encuentran típicamente a lo largo de la frontera de México con los Estados Unidos. Fabrican una gran variedad de productos, incluso piezas para aparatos electrónicos, sustancias químicas, ropa, maquinaria y piezas de repuesto para automóviles.

El programa de maquiladoras comenzó en 1965 como parte del Programa de Industrialización de la Frontera establecido por el Gobierno de México. Se instituyó en respuesta al cierre del Programa de Braceros del Gobierno de los Estados Unidos, que permitía que los trabajadores agrícolas mexicanos realizaran trabajo estacional legalmente dentro de los Estados Unidos. Al terminar el Programa de Braceros se produjo una crisis de desempleo en la región fronteriza. El Gobierno de México respondió a esa crisis con la creación del programa de maquiladoras, que proporcionó un incentivo a los fabricantes extranjeros para trasladar la producción a México. Ese incentivo se creó al permitir la importación de materia prima y de otros suministros al país con exención del pago de derechos, con la condición de que los bienes manufacturados y los desechos provenientes de esa industria se exportaran a la larga a otro país. Con la promulgación del Tratado de Libre Comercio de América del Norte (NAFTA por sus siglas en inglés) en 1993 aumentó el número de maquiladoras en la región fronteriza. En 2003, había 2.893 maquiladoras que empleaban a 1.063.123 personas.

La alta concentración de maquiladoras junto una capacidad limitada para hacer cumplir las leyes de conservación ambiental y el gasto de exportación de desechos peligrosos han creado un incentivo para el desecho ilegal y han contaminado la tierra, el agua y el aire de los alrededores.

Vocabulario:

moler	mahlen	la harina	Mehl
el trigo	Weizen	un incentivo	der Antrieb, Anreiz
el molino	Mühle	trasladar	umlegen, verlegen
		la promulgación	die Verkündung



fuelle:

<http://es.wikipedia.org/wiki/Maquiladora> <http://toxtown.nlm.nih.gov/espanol/location.php?name=maquiladora> 2007-08-11

imagenes: http://news.bbc.co.uk/olmedia/1525000/images/1527093_010905mex300.jpg

<http://www.interet-general.info/IMG/Mexico-Maquiladora-2-3.jpg>

Expertentext 2:

FEDEFAM

(Federación Latinoamericana de Asociaciones de Familiares de Detenidos-Desaparecidos)



Una herramienta en la lucha contra la desaparición forzada

La Federación Latinoamericana de Asociaciones de Familiares de Detenidos-Desaparecidos (FEDEFAM) es una organización no gubernamental integrada por las Asociaciones de Familiares de países de América Latina y el Caribe en los que se practica o practica la desaparición forzada de personas. FEDEFAM es una organización humanitaria, independiente de toda doctrina o institución política o religiosa.

La Federación fue fundada en enero de 1981 en la ciudad de San José (Costa Rica) e institucionalizada por el II Congreso realizado en la ciudad de Caracas (Venezuela) en Noviembre del mismo año. [...]. Países con asociaciones miembros de Fedefam: Argentina, Bolivia, Brasil, Colombia, Chile, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Honduras, México, Nicaragua, Paraguay, Perú, Uruguay.

Objetivos

Rescatar con vida a las víctimas de la desaparición forzada de los lugares de reclusión clandestina donde son mantenidos y obtener la devolución de niños de padres sometidos a desaparición forzada a sus familias de origen y legítimos hogares. La investigación de cada caso de desaparición forzada y el juicio y el castigo de los responsables de estos crímenes. La promoción de normas jurídicas nacionales e internacionales que - tipificando a la desaparición forzada como un crimen contra la humanidad constituyan medidas de justicia y prevención de este delito.

Funciones de Fedefam

Recibir denuncias sobre casos de desapariciones forzadas ocurridas en América Latina y el Caribe y hacer gestiones destinadas a salvar la vida e integridad del desaparecido así como exigir que se cumpla el trámite judicial normal o se le ponga en inmediata libertad. Cursar inmediatamente la denuncia a diferentes organismos internacionales competentes, entre ellos los de carácter gubernamental tales como: la Comisión de Derechos Humanos de la ONU y su SubComisión; el Grupo de Trabajo Sobre las Desapariciones Forzadas o Involuntarias, que elevan informes anuales intentando esclarecer casos; los Relatores Especiales sobre temas y países; y la Comisión Interamericana de Derechos Humanos de la OEA. Contribuir a las tareas de búsqueda, organización, intercambio de experiencias y difusión que realizan los familiares en cada país. [...] fuente: <http://www.desaparecidos.org/fedefam/> 2007-08-11

Vocabulario:

herramienta	Hilfsprogramm	sometido	unterworfen
rescatar	<i>hier:</i> wiederfinden, retten	el castigo	die Strafe
la reclusión	die Einsperrung	cursar	weiterleiten
clandestino	heimlich	esclarecer algo	etw. aufklären

Expertentext 3:

Las muertas de la Ciudad Juárez

La identidad de las víctimas: ser mujer, adolescente y pobre

- En su mayoría son mujeres y niñas de entre 13 y 22 años de edad, aunque se ha dado al menos un caso de una niña de 11 años de edad.
- Ser adolescente es un criterio de selección por parte de los victimarios
- Casi todas las víctimas son estudiantes y obreras. Son mujeres que comenzaban en la vida y que, en palabras de sus madres, hermanas, maestras o amigas, "querían salir adelante". Por eso, muchas estudiaban de noche o los fines de semana después de ir al trabajo. A pesar de su juventud, algunas ya tenían hijos y eran cabeza de familia.
- Muchas de las jóvenes fueron secuestradas y mantenidas en cautiverio.
- La violencia sexual sufrida por la víctima antes de ser asesinada incluye violación, mordazas, golpes, cuchilladas y mutilación. La asfixia por estrangulamiento y los golpes ocupan más del 70 por ciento de la causa de muerte en estos homicidios.
- El sufrimiento físico y mental de las víctimas indica una violencia plenamente basada en su dominio y humillación como mujeres jóvenes. En la mayoría de los casos los cuerpos fueron abandonados en lotes baldíos dentro de la ciudad o en zonas despobladas en la periferia. El sufrimiento se extiende a las familias de las víctimas que tienen que vivir con la pesadilla permanente de conocer el dolor sufrido por sus seres queridos mientras estuvieron en cautiverio.



Vocabulario:

secuestrada	entführt, gekidnappt, verschleppt
el cautiverio	die Gefangenschaft
la mordaza	Knebel
la cuchillada	der Messerstich, Schnitt
la mutilación	die Verstümmelung
la asfixia	Ersticken, Erstickung
el estrangulamiento	Abdrosselung
el homicidio	die Tötung
lote baldío	brach liegendes Land
pesadilla	Alptraum

fuelle: <http://www.terra.com.mx/noticias/articulo/138888/> 2007-08-11

imagen: <http://www.mujeresdejuarez.org/eventos.htm>

Testimonio

Ángela Abigail Luna García

"Tengo una familia un poco extensa pues somos nueve hermanos, no muy unidos, yo soy la número siete. La hermana con la que más convivo se llama Damaris, tiene 21 años.

Ella me sabe escuchar y dar consejos, siento como si fuera mi mejor amiga.



Yo casi no tengo amigos porque casi no salgo, sólo salgo el fin de semana con mis hermanas Ana o Damaris. La razón por la que no salgo es porque mi mamá no me deja salir ni a la esquina de mi casa por tanta inseguridad. Mi mejor amiga se llama Brisa y otra que puedo considerar mi amiga se llama Brenda."

Mi vida en Ciudad Juárez

"Antes era muy padre porque me quedaba hasta las once de la noche afuera jugando, platicando o patinando en la patineta pero ahora nada es igual, hay más corrupción que antes, también hay mucha violencia en las calles, hasta en las familias. Esas situaciones me estremecen, es más me dan miedo, es más no sólo miedo sino pavor de que me vaya a pasar algo a mí o a mi familia. Sólo espero que algún día esta crisis termine, ya que ni el gobierno ni la policía se preocupan por el bienestar de la ciudad"

fuelle (leulo, imalen): <http://www.terra.com.mx/noticias/articulo/138336/> 2007-08-11

Vocabulario:

padre	cool, großartig (Mex.)
platicar	sich unterhalten (Mex.)
patinar	hier: herumfahren
la patineta	Roller
estremecer	erschüttern, erschauern
pavor	Schreck

Expertentext 4:

Hacen oír su voz madres de muertas de Ciudad Juárez Domingo, 22 de Enero de 2006

Más que convicción, tres mamás de muchachas asesinadas en Ciudad Juárez viajaron desde la frontera norte hasta el corazón del Zócalo capitalino porque tienen esperanzas de que su voz sea escuchada por la sociedad mexicana.

Porque a Paula Flores, Juana Villalobos y Norma Villalobos la vida no les ha dado ninguna razón para creer que las autoridades estatales o federales van a cumplir algún día con sus promesas de esclarecer los feminicidios, entre ellos los de sus hijas.



“De algo debe servir que nos dejen hablar y denunciar desde aquí”, dicen cuando, temblorosas por los nervios, bajan del imponente escenario en la Plaza de la Constitución. [...] En entrevista expresan que como madres, ellas tienen derecho a la justicia. Ya no piden. Exigen. Y entienden también que su lucha por que se aclare el asesinato de sus hijas les ha atraído más persecución.

Hoy, dice Paula Flores, que a raíz de la muerte de Sagrario se dedicó a organizar a sus vecinos de Lomas de Poleo por una vida mejor, sabe que puede ser reprimida por otros motivos. La poderosa familia Zaragoza - propietaria del monopolio del gas en Ciudad Juárez; a la que en el libro *Huesos en el Desierto* de Sergio González se le cita como involucrada en algunos asesinatos seriales de mujeres - quiere desalojar a los colonos para hacer un financiamiento en Lomas de Poleo. Y no escatima en amenazas, especialmente contra la familia de Paula. La lucha por la justicia ha regado semillas. Hoy, una es organizadora de vecinos en Lomas de Poleo y otra organiza madres solteras en El Mezquital. Juana Villalobos - que sufrió la muerte de su chica de 10 años, Ana María, picada con 16 puñaladas - trabaja en obras de construcción, con albañiles. Gana 900 pesos a la semana para mantener a cuatro hijos que le sobreviven. Y aun sin saber escribir, encabeza la Fundación Ana María, donde se asesora a mujeres y niñas víctimas de violencia sexual. “Cuando lo de mi hija haga de cuenta que me arrancaron un pedazo de mí”.

Vocabulario:

feminicidio	Frauenmord	desalojar a los	Ansiedler
temblorosas	zitternd	colonos	verdrängen, vertreiben
exigir	fordern	escatimar	scheuen, sparen
atraer persecución	hier: Verfolgung mit sich bringen	amenazas	Drohungen
Lomas de Poleo	Vorort von Ciudad Juárez	regar semillas	Samen streuen
reprimir	unterdrücken	puñaladas	Dolchstiche, -stöße
involucrada	involviert, verwickelt	encabezar	anführen, leiten
		asesorar	beraten
		arrancar	ausreißen, wegnehmen

4.1.6 M 6: Lesen und Zusammenfassen

Der Artikel „Los Asesinatos de Mujeres en Ciudad Juárez” aus ECOS 06 / 07

Der Artikel aus der ECOS bietet eine übersichtliche, nahezu vollständige Informationsquelle zu den Frauenmorden in Juárez. Der Artikel ist für ein fortgeschrittenes Sprachniveau geeignet, bietet aber zahlreiche Vokabelerklärungen über Tabellen.

Er eignet sich insofern gut für die *Antes*–Phase unserer Unterrichtseinheit, da er den Schülern die Möglichkeit gibt, sich umfassend über das Thema zu informieren. Das Layout des Artikels ist ansprechend und wirkt modern.

Sozialform: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Klassenverband

Arbeitsform: Lesen, Schreiben, mündlich zusammentragen

Material: Artikel aus der ECOS 06 / 07 (M6), Arbeitsblatt, Stift

Arbeitsauftrag: Die Schüler erhalten den kopierten Artikel aus der ECOS.

Sie lesen nun den Artikel sorgfältig. Vokabelprobleme können untereinander und mit Hilfe von Wörterbüchern geklärt werden. Diese Aufgabe könnte auch gut als Hausaufgabe erledigt werden.

Nachdem der Artikel in Stillarbeit gelesen wurde, füllen die Schüler in Partnerarbeit die Tabellen aus. Sie fassen so wichtige Informationen zu den Teilaspekten der Frauenmorde in Juárez zusammen.

Die ausgefüllte Tabelle wird anschließend im Klassenverband verglichen und diskutiert.

Quelle Seite 38-42:

Fernando Briones Gamboa: Los asesinatos de mujeres en Ciudad Juárez. In: ECOS. Heft Juni 2007. München: Spotlight Verlag.

Mit freundlicher Genehmigung der ECOS-Redaktion.

M6: Lean el artículo de la revista ECOS „Los asesinatos de mujeres en Ciudad de Juárez” y resumen las informaciones en parejas según las categorías de la tabla.

Ciudad Juárez Geografía Industria	Los asesinatos Las víctimas	Los motivos Las causas	Las investigaciones El gobierno La policía	La reacción pública La producción plástica

Los asesinatos de mujeres en Ciudad Juárez

Seit Jahren werden in Ciudad Juárez an der Grenze zwischen den USA und Mexiko Frauen ermordet. Nicht einmal die genaue Zahl ist bekannt, man spricht von 250 bis 600 Opfern. Regierung, Staatsanwälte und Polizei scheinen machtlos. Oder sind sie nur untätig und unfähig?

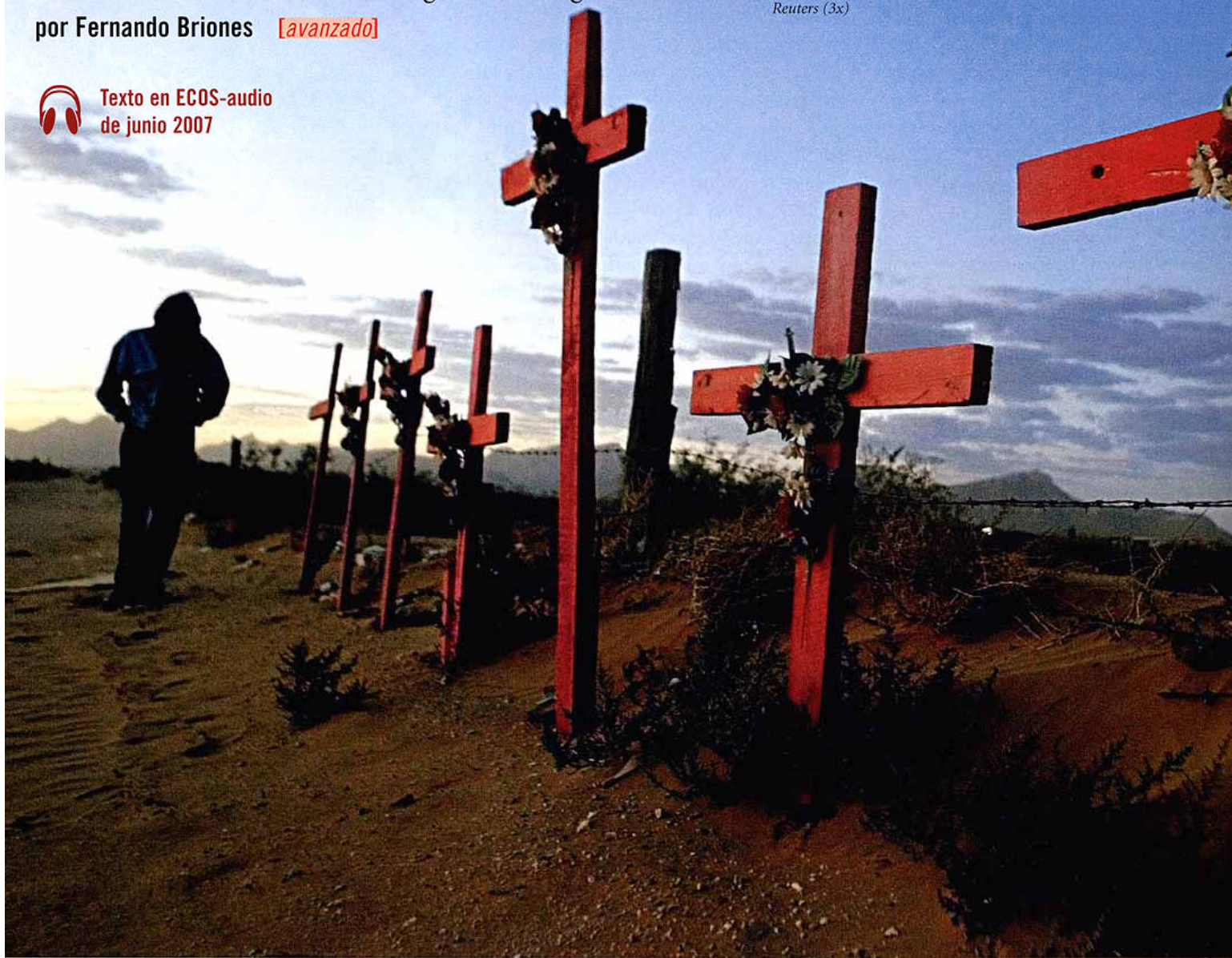
por Fernando Briones **[avanzado]**



Texto en ECOS-audio
de junio 2007



Reuters (3x)



La frontera norte de México es una región estratégica que concentra lo mejor y lo peor. Por su dinamismo industrial *es considerada* una tierra de oportunidades y desarrollo; la puerta de entrada de mexicanos y centroamericanos en busca del sueño americano, pero también de *mercancías* ilegales y tráfico de drogas. El rápido crecimiento de ciudades como Tijuana, Matamoros y Ciudad Juárez son *muestra* del movimiento económico, pero también representan la *degradación social*.

En las últimas décadas, pero

sobre todo a partir de la firma del Tratado de Libre Comercio de América del Norte, NAFTA (1994), una gran cantidad de fábricas de *ensamblaje* (popularmente llamadas *maquiladoras*) se han instalado en las ciudades fronterizas *atraídas* por su *ubicación geográfica*, *ventajas fiscales* y *mano de obra* barata. Muchas de las maquiladoras son corporaciones multinacionales que fabrican básicamente aparatos eléctricos y ropa de exportación; emplean en su mayoría a mujeres jóvenes que llegan de todo el país en busca de trabajo. En los últimos catorce años, en Ciudad Juárez (Estado de Chihuahua, 1,5 millones de habitantes) *han sido cometidos* una serie de asesinatos de mujeres, que aún *están lejos de aclararse*.

Los hechos y las cifras

Fue en el año 1993 cuando se descubrió en las afueras de Ciudad Juárez el cuerpo de una mujer que presentaba *signos de abuso sexual* y asesinato extremadamente violento. Lejos de ser un acto aislado, esto *marcó el inicio* de una serie de asesinatos de mujeres que tenían características *simi-*



Miembros de la asociación "Nuestras Hijas de Regreso a Casa"

asesinadas, mientras que Amnistía Internacional calcula en más de 400 las víctimas. La asociación Nuestras Hijas de Regreso a Casa, que agrupa 32 familias de mujeres desaparecidas, *denuncia* 600 mujeres asesinadas y alrededor de 1.000 desaparecidas.

La mayoría de mujeres asesinadas son obreras de las maquiladoras, que un día desaparecieron sin dejar ningún *rastro*. Algunas fueron encontradas *posteriormente* muertas, pero de otras no se tiene ninguna información. ¿Quiénes son los responsables de estos asesinatos y por qué siguen ocurriendo? Hasta la fecha no hay

ser considerado	gelten als
mercancía	Ware
muestra	Zeichen, Beleg
degradación social	soziale Verwahrlosung
el ensamblaje	Montage, Zusammenbau
maquiladora	Schwitzbude, Billiglöhfabrik
atraer	anziehen
ubicación geográfica	geographische Lage
ventaja fiscal	Steuervorteil
la mano de obra	Arbeitskräfte
han sido cometidos	sind begangen worden
están lejos de aclararse	sie sind weit von der Aufklärung entfernt
signos de abuso sexual	Zeichen sexuellen Missbrauchs
marcar el inicio	den Beginn markieren
similar	ähnlich
muestras de violación y tortura	Zeichen von Vergewaltigung und Folter
denunciar	(hier) beklagen
rastro	(hier) Spur
posteriormente	später



Manifestación en contra del asesinato de mujeres

lares: jóvenes en su mayoría pobres, que desaparecían y luego eran encontradas sin vida con evidentes *muestras de violación y tortura*. Según cifras oficiales, hasta la fecha se tienen registradas alrededor de 260 mujeres

Más información

En **ECOS-audio** podrá escuchar unas escenas de la película "La ciudad del silencio" con Jennifer López y Antonio Banderas.

Otras películas:

"La Virgen de Juárez", The Virgin of Juarez (2006) / Dir. Kevin James Dobson.

Documentales: "A Night in Juarez", dirigida por Alex Flores y Lorena Paulo Bassolo, 2006.

"Señorita extraviada", Dir. Lourdes Portillo, 2002. <http://www.lourdesportillo.com/senoritaextraviada/> (en inglés).

Un ejemplo de **canción** del grupo Los Tigres del Norte, "Pacto de sangre" (2004, Universal), pista 8. Las Muertas de Juárez. http://news.bbc.co.uk/hi/spanish/latin_america/newsid_3706000/3706591.stm

Más información y datos en:

www.mujeresdejuarez.org

Situación de los derechos de la mujer en Ciudad Juárez, México, Comisión Interamericana de Derechos Humanos:

<http://www.cidh.org/annualrep/2002sp/cap.vi.juarez.htm> (información del año 2003)

o en Amnistía Internacional,

<http://www.amnistia.org.mx>

y en la Comisión Nacional de Derechos Humanos, México: <http://www.cndh.org.mx/>

En: Nuestras Hijas <http://www.geocities.com/pornuestrashijas/>

Nuestras Hijas de Regreso a Casa, A.C., Calle 5 de Mayo #859, Col. P. Romero, Ciu. Juárez, Chihuahua, Mex.

FAX: (+52) (656) 612 4002,

tel. (+52) (656) 625 9949,

Cel.: (+52) (656) 638 5640

nuestrashijas@hotmail.com

una sola respuesta. El *tratamiento* del Gobierno a estos crímenes ha sido *ineficaz* e incluso ha dejado suponer cierto nivel de *negligencia*. En un principio se asociaron los asesinatos a la prostitución y al narcotráfico. Se desarrollaron investigaciones en las que se responsabilizó y *capturó* en 1995 a un inmigrante egipcio llamado Abdel Latiff Shariff, quien fue *condenado* a 30 años de prisión; pero los asesinatos continuaron, y *salieron a la luz* varias hipótesis: *violencia familiar* y *de género*, bandas de delincuentes, grupos de narcotraficantes, rituales satánicos, *tráfico de órganos*, redes de pornografía y películas reales de asesinatos, violaciones o torturas (conocidas en inglés como "snuff movies"), asesinos seriales, etc.

Aunque en 1996 se creó una *fiscalía especial* de investigación y se *contrataron* criminólogos extranjeros, nunca se han terminado de *esclarecer* estos crímenes. Marisela Ortiz, *vocera* de la asociación Nuestras Hijas de Regreso a Casa, declaró a ECOS que una de las hipótesis es que las mujeres "son asesinadas por grupos de narcotraficantes con el fin de utilizar sus cuerpos en rituales de iniciación de nuevos *elementos* a su mafia". Por otra parte, investigadores y académicos señalan más bien la falta de inves-

tigaciones serias y con *rigor científico* por parte de las autoridades, quienes muchas veces terminan por ignorar las *evidencias*, ya sea por *descuido* o *deliberadamente*.

Causas sociales

Para la Dra. Claudia Zamorano, investigadora del Centro de Investigaciones y Estudios Superiores en Antropología Social, Ciudad Juárez ha sido desde sus orígenes un "espacio de *incertidumbre* e *impunidad*; la respuesta social es entonces la *violencia*". Desde esta óptica, los asesinatos contra las mujeres de Juárez no tienen una causa única, son la consecuencia de una degradación generalizada de las instituciones. Por otra parte, la *ausencia* de estadísticas nacionales sobre la violencia contra la mujer *deja al descubierto* la falta de



Efe (3x)

Familiares de las víctimas (arriba, der.).
Policías cubren el cuerpo sin vida de una
mujer hallada en el desierto (abajo der.)



Protestas en Ciudad Juárez





Dos escenas de la película "La ciudad del silencio"



Tripictures S. A. (2x)

interés gubernamental en resolver los problemas de género. Así, se calcula que otras regiones del país podrían tener similares índices de asesinatos de mujeres, aunque éstos sean relacionados a la violencia familiar y no necesariamente a las mafias.

La cultura como instrumento de denuncia

Ante la falta de resultados por parte de las autoridades, la sociedad ha intentado denunciar a nivel internacional estos crímenes, desarrollando una amplia producción *plástica*. Artistas de todo el país han prestado atención en estos crímenes; pintores, *documentalistas* y hasta los cantantes de narcocorridos (música popular que *narra* historias de narcotraficantes), han denunciado esta situación.

Recientemente fue presentado en el Festival de Berlín la *película* "La ciudad del silencio" ("Bordertown"), del director californiano Gregory Nava, donde Jennifer López *encarna* una periodista de Chicago enviada a investigar los asesinatos. Aunque se han realizado varios *documentales* sobre el tema, es la primera vez que Hollywood *invierte* 46 millones de dólares y una grande *campana publicitaria*. Si bien la crítica no recibió con buenos ojos la *cinta*, la actriz obtuvo el premio Artistas por Amnistía de parte de la organización Amnistía Internacional. La prensa mexicana ha visto el *filme* con buenos ojos por tratarse de un medio para sensibilizar la opinión pública mundial sobre este problema. Algunas

madres de la asociación Nuestras Hijas de Regreso a Casa que vieron la película dijeron que "*se quedó cortita* respecto a lo que ocurre en Juárez".

tratamiento	(hier) Umgang, Behandlung
ineficaz	unwirksam, ineffizient
negligencia	Nachlässigkeit
capturar	fangen
condenar a	verurteilen zu
salir a la luz	(fig.) zum Vorschein kommen
violencia familiar	innerfamiliäre Gewalt
violencia de género	Gewalt gegen Frauen
tráfico de órganos	Organhandel
fiscalía especial	Sonderstaatsanwaltschaft
contratar	anstellen
esclarecer	aufklären
vocera	(LA) Sprecherin
elemento	(hier) Mitglied
rigor científico	wissenschaftliche Genauigkeit
evidencia	Beweis
descuido	Nachlässigkeit
deliberadamente	absichtlich
la incertidumbre	Unsicherheit
impunidad	Straflosigkeit
ausencia	Abwesenheit; (hier) Fehlen
dejar al descubierto	deutlich machen
plástico	(hier) künstlerisch
el, la documentalista	Dokumentarfilmer, -in
narrar	erzählen
encarnar	verkörpern, darstellen
invertir	investieren
campana publicitaria	Werbekampagne
quedarse corto	(hier, ugs.) nur einen Bruchteil zeigen



Velas y flores para las víctimas

¿Sabía usted que...?

Película, cinta y filme son considerados sinónimos para referirse al *entretenimiento* que suele *exhibirse* en los cines. En español, la palabra más usada es "película", aunque puede *sustituirse* por "cinta" o "filme", procedente del término inglés "film". Un *documental* es una película que presenta hechos reales *con fines informativos*; en alemán es "Dokumentarfilm".

entretenimiento	Zeitvertreib, Unterhaltung
exhibir	zeigen
sustituirse	ersetzt werden
con fines informativos	zu Informationszwecken

 **Fernando Briones Gamboa** (Tlaxcala, México), es doctor en Antropología por la Escuela de Altos Estudios de Ciencias Sociales de París. Actualmente forma parte de un proyecto de investigación sobre desastres, en el Centro de Investigaciones y Estudios Superiores en Antropología Social.

4.2 Durante

4.2.1 M 7: Sehverstehen: Szenenbeschreibung in Partnerarbeit

Diese Aufgabe eignet sich zum Einstieg in die Durante-Phase. Die Schüler erhalten auf diese Weise einen ersten Eindruck von dem Dokumentarfilm. Die ausgewählte Szene enthält keinen Sprachanteil, so dass ausschließlich das Sehverstehen der Schüler gefordert wird. Dieses dient der Vorentlastung und weckt das Interesse an dem Film.

Sozialform: Partnerarbeit, Klassenverband

Arbeitsform: Sehen, Sprechen, Hören

Material: DVD, DVD Player; Szene 62.31-64.47

Arbeitsauftrag: Die Schüler finden sich in Partnergruppen zusammen. Ein Schüler sieht die Sequenz und der andere schaut nicht hin. Während die Sequenz gesehen wird, berichtet der sehende Schüler dem anderen über die Geschehnisse in dem Film. Anschließend erzählen die Schüler, welche nicht die Sequenz gesehen haben, welchen Eindruck sie durch den Bericht ihres Partners von dem Film gewonnen haben.

4.2.2 M 8: Beobachtungsaufgabe: Musik und Symbolik

Einige Sequenzen des Dokumentarfilms eignen sich sehr gut zur Interpretation der Musik und der Symbolik. Dazu dienen die Szenen, die ausschließlich mit Musik untermalt sind und in denen nicht gesprochen wird. Die Schüler können sich zum Beginn der *Durante*-Phase ohne sprachliche Anforderungen den Emotionen und der Thematik des Films annähern. Dies dient dazu, den Film zum besseren Verständnis erst auf sich wirken zu lassen, um später mit den Szenen zu arbeiten, die sprachlich für die Schüler anspruchsvoll sind.

Außerdem lernen die Schüler mit dem Medium Film umzugehen und immer wiederkehrende Motive zu erkennen. Die Vermittlung von Stimmungen durch die Musik und die Symbolik der Bilder gilt es zu verstehen. Es ist zum Beispiel so, dass die Schuhe der Mädchen in dem Dokumentarfilm einen symbolischen Charakter besitzen. Die Aufgabe dient vor allem dem Sehverstehen.

Sozialform: Partnerarbeit, Klassenverband

Arbeitsform: Sehen, Sprechen, Schreiben

Material: DVD, Arbeitsblätter, Stift; Szenen zur Musik und Symbolik
Time Codes: 0-1.05, 3.53-4.55, 5.58-7.03, 35.36-36.11, 38.06-38.21, 13.57-14.58, 58.45-60, = 6.43 min

Arbeitsauftrag: Die Schüler sehen ausgewählte Szenen des Films. Anschließend tauschen sie sich in Partnerarbeit über ihre Beobachtungen aus und legen dabei den Schwerpunkt auf ihre Beobachtungen zur Musik und Symbolik. Die Beobachtungen werden im Clusterverfahren auf dem Arbeitsblatt zusammengestellt. Anschließend werden die Beobachtungen der Schüler im Klassenverband verglichen, diskutiert und interpretiert.

Música y simbolismo

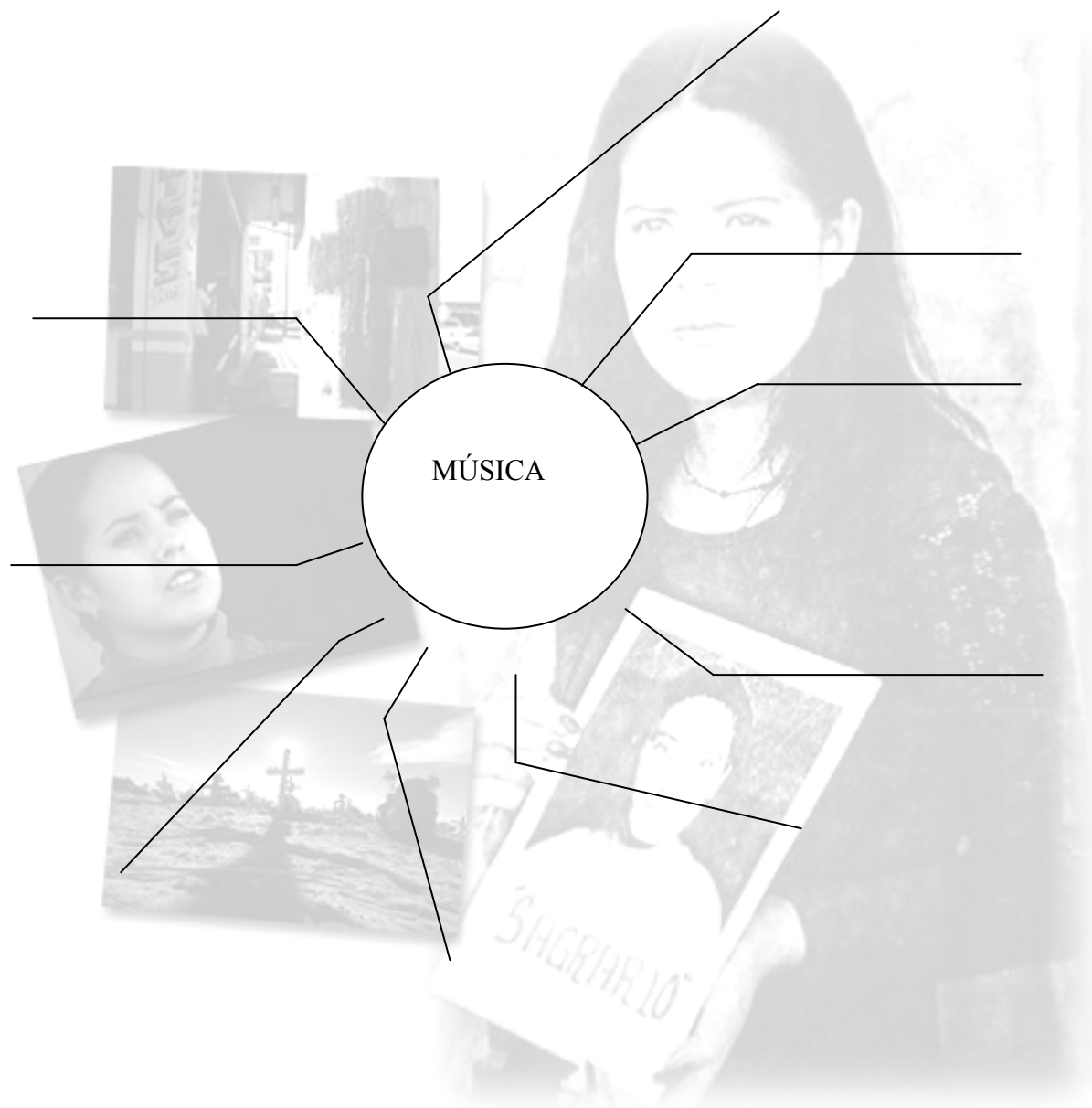
Veremos ahora varias escenas para captar las primeras impresiones sobre el documental.

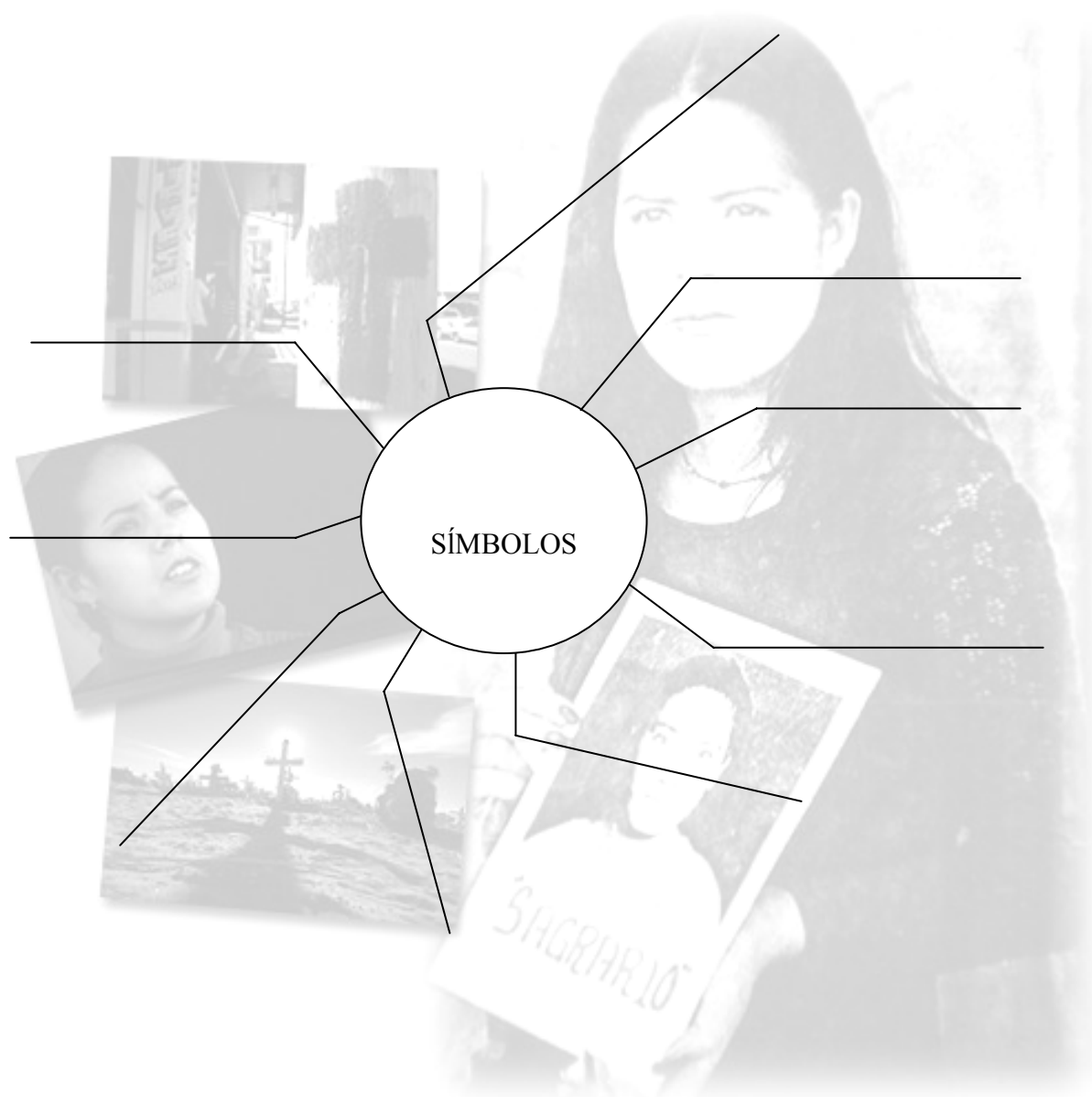
Pongan por favor atención a la música y a los símbolos que ven.

Junten sus ideas y escribanlas alrededor del círculo.



www.adital.com.br/arquivos/marco/im1_04.jpg





4.2.3 M 9: Hör- und Sehverstehensübung:

Fragebogen zum Verständnis von Schlüsselszenen des Dokumentarfilms

Der Fragebogen eignet sich für die *Durante*-Phase, in der der Schwerpunkt auf das Verständnis des Dokumentarfilms gelegt wird. Die Arbeit mit dem Fragebogen ist eine Hör- und Sehverstehensübung, da die Schüler mehrere Szenen des Films zweimal hören und sehen und danach den Fragebogen beantworten müssen. Durch den Fragebogen mit jeweils drei vorgegebenen Antwortmöglichkeiten wird das Verständnis dieser wichtigen Schlüsselszenen, in denen Geschichten von zwei in Juárez ermordeten Mädchen gezeigt werden, erleichtert.

Sozialform: Einzelarbeit, Klassenverband

Arbeitsform: Hören, Sehen, Lesen, Sprechen

Material: Fragebogen, Stift, Geschichten von Sagrario und Isabel, Time Codes: 22.37-27.03, 33.55-35.36, 49.16-54.22, 54.50-55.19, = 14.17 Min

Arbeitsauftrag: Jeder Schüler erhält ein Exemplar des Fragebogens. Die Schüler erhalten zunächst genug Zeit, um die Fragen durchzulesen und Vokabelfragen zu klären. Anschließend werden die Szenen, die der Fragebogen behandelt, mehrmals im Klassenverband gesehen. Danach kreuzt jeder Schüler die für ihn wahrscheinlichste Antwortmöglichkeit an und die Ergebnisse des Fragebogens werden im Klassenverband verglichen.

Ahora vamos a tratar dos casos de mujeres secuestradas en la ciudad de Juárez.

Uno es el caso de **María Sagrario González Flores** y el otro caso es el de **María Isabel Nava Vázquez**. Estas escenas las vamos a ver sólo dos veces y después contestaremos a las siguientes preguntas:



<http://www.lourdesportillo.com/senoritaextraviada/index.html>

Caso de María Sagrario González Flores:

1. **¿Cómo era Sagrario según lo que dice la madre?**
¿Qué hacía en su tiempo libre?
 - a) Era buena, noble y amable. Era catequista.
 - b) Era tímida y seria. Ayudaba en un jardín infantil.
 - c) Era guapa y abierta. Era bailarina en una discoteca.
2. **¿En qué sección de la maquiladora trabajaba?**
 - a) Era jefa del personal.
 - b) Trabajaba en el casino.
 - c) Era operadora de producción.
3. **¿Por qué les sacan fotos a las trabajadoras según Judith Galarza de FEDEFAM?**
 - a) Necesitan fotos para la administración.
 - b) En la maquiladora les sacan fotos, como a modelos, para escoger a las víctimas por fotografía.
 - c) Es para un regalo del cumpleaños del jefe.
4. **¿Qué cuenta la madre de Sagrario de los periquitos?**
¿Qué es tan especial de los periquitos?
 - a) Los periquitos eran un regalo de su hermano y eran muy listos.
 - b) Los periquitos se murieron porque a la madre se le olvidó darles comida.
 - c) Los periquitos entendían las preocupaciones de la madre y le contestaban cuando ella les preguntaba por Sagrario.

5. ¿Por qué exhumaron el cuerpo de la tumba 74?

- a) Querían hacer una fábrica en el terreno del cementerio y tenían que cambiar el lugar de la tumba.
- b) Lo exhumaron porque querían volver a hacer una prueba de DNA.
- c) Encontraron petróleo en el terreno del cementerio.

Caso de María Isabel Nava Vázquez

1. ¿En qué ocasión desapareció Isabel?

- a) Se fue a bailar y nunca ha regresado a casa.
- b) Desapareció después de trabajar en una maquiladora.
- c) Se fue a hacer un viaje por todo el mundo con su novio.

**2. ¿Qué les dijo la encargada del personal de la maquiladora a los padres?
¿Dónde dijo que estaba su hija?**

- a) En la maquiladora dijeron que se había subido a un carro.
- b) Dijo que había tenido un accidente en el trabajo y que la habían llevado al hospital.
- c) Dijo que nadie sabía nada.

3. ¿Por qué crees que la encargada se cambió de trabajo?

- a) Tuvo una pelea con el jefe.
- b) Era cómplice de los criminales.
- c) Dejó de trabajar por una enfermedad.

4. ¿Qué paso durante las investigaciones?

¿Por qué se demoraron tanto para empezar con las investigaciones?

- a) La policía pensaba que ella andaba con el novio.
- b) La policía siempre espera una semana para empezar con las investigaciones.
- c) Los padres no pusieron la denuncia inmediatamente.

5. ¿Por qué después mucha gente dejó de buscar a Isabel?

¿Cuál era la excusa?

- a) El periódico “Norte” publicó un artículo diciendo que ya habían encontrado el cuerpo de Isabel.
- b) Ya había regresado del viaje con su novio.
- c) El periódico “Norte” publicó una fotografía de otra chica con su novio y puso el nombre de Isabel debajo de la fotografía.

4.2.4 M 10: Aufgabe zum Hör- und Leseverstehen: Transkript zur Szene aus Dokumentarfilm

Das Arbeitsblatt zum Thema „Escena (0:28:24 – 0:31:20): María“ ist ein Teil der *Durante*-Phase. Die Aufgaben sind eine Kombination aus Hör- und Leseverstehen.

Die Szene ist jedem Schüler bereits bekannt, der Inhalt wird jedoch anhand des Arbeitszettels weitergehend bearbeitet, da sie für ein ungeschultes Ohr sehr schwierig zu verstehen ist.

Die Schüler werden auf die Existenz verschiedener Varianten des Spanischen aufmerksam gemacht.

Sozialform: Einzelarbeit, Klassenverband

Arbeitsform: Lesen, Schreiben, Sprechen

Material: Arbeitsblatt, Stift, Dokumentarfilm auf DVD, DVD – Player, ggf. Internetzugang

Arbeitsauftrag: Jeder Schüler erhält ein Exemplar des Arbeitsblattes. Die Schüler bekommen nun ausreichend Zeit, sich mit den Fragen und anschließend mit dem Transkript auseinanderzusetzen.

Die Bearbeitung der zweiten Aufgabe kann auch von jedem Schüler zu Hause geschehen, da sie dort mit Hilfe eines Internetzugangs nach jeweiligen Amerikanismen oder Mexicanismen forschen können.

Time Code Szene: 0:28:24 – 0:31:20

Hinweis: Weitere Transkripte von Schlüsselszenen befinden sich im Anhang!

Transcripción (0:28:24 – 0:31:20): María

Todavía no llegaba mi esposo a la casa // enfrente teníamos unos vecinos, va // y esos vecinos nos peleaban mucho el terreno cuando recién llegamos // pues entre todos, oiga // con palos y garrotes pues lo golpearon, allí entre todos lo golpearon. Entonces yo me metí, va // y se los andaba quitando // entonces le dije al niño mío: “¡Córrele mi hijo! ¡ve! y ¡trae a la patrulla! Y ¡diles que andan golpeando a tu papá!”

Y entonces ya nos llevaron a Barandilla, va // allá ellos ya explicaron porqué, así es que todos se van a quedar detenidos // yo los que no se quieren quedar detenidos // son doscientos cincuenta de multa por cada uno // y ¿De dónde pagábamos nosotros doscientos cincuenta?

No pues ahora se van a quedar veinticuatro horas // y pues, ya me quedé en las manos de la mujer policía // y entonces me dice la policía: “a ver”; ya cuando se los llevaron a ellos, me dice: “Ven para acá! Métete para el baño!” // entonces nos metimos al baño, va y ella se metió detrás de mí y entonces ya me dice: “Quítate toda tu ropa!” y me empezó a tocar // y luego le dije: “Nooo, es que!” y no, no aguanté y me solté a llorar. Dije: “¡Si no me deja en paz, yo le voy a gritar al policía!” le dije, así.

Entonces ya se, se retiró ella ¿verdad? De dónde estaba yo y luego me dijo, agarró la ropa de donde la pusimos, la agarró y me la aventó en la cara, me dijo: “Ahorale pues culera, vístete!” // ¡Así! Me la aventó en la cara, le agaché la cara, pues yo hice confianza y en eso // me metió un rodillazo aquí ¡así!, aquí ¡así! en la // en el puro estómago y me sofocó y luego me dijo: “¡Si dices algo, - dijo, te voy a llevar la la chingada!” // y enseguida miré al policía que estaba ahí // y luego le dice el policía: “¿Qué no se hizo nada?” // y luego le dice la, la mujer: “¡No, no quiso aflojar esta culera!” // así lo dijo y entonces yo pensé: “¡Válgame Dios!”, yo ahí empecé y dije: “¡Válgame Dios, entonces aquí saben todos lo que hacen!”

Yo no sentí cuando entró el policía, no lo sentí // y luego me agarró y me arrinconó para el lado donde no se miraba y luego me dijo: “Tú me gustas mucho desde que te vi” // me tomó, como si, como si estuviera tomando una persona; así como si estuviera loco, ¡Quién sabe cómo! // me, me, este me, me tomaba muy feo, me ultrajaba, me apretaba, así bien feo, como un salvaje // y yo pues llorando, yo no más me volteaba para un lado y llorando y él bien desesperado.

- ¡Mari, eeey, guardia, eeey, no seas gacho! ¡es mi señora, no le hagan nada!
- ¿Qué quieres buey? ¿qué quieres hijo de puta? ¡quién sabe qué madre! ¡yo no soy guardia! ¿sabes? ¡que yo no soy guardia! ¿sabes? ¡que yo no soy guardia, yo soy policía!, dijo.
- ¡No pues, es que no seas gacho, pues es mi señora, no le hagan nada!
- ¡Aquí todas las que entran para nosotros son iguales!, dijo. ¡Aquí nada, ni de que señora, ni que nada!, dijo.

Vocabulario:

el palo	-	der Knüppel, der Stock
el garrote	-	Knüppel
retirarse	-	zurückweichen
agarrar	-	schnappen (umgspr.), nehmen
aflojar	-	nachlassen (lockern)
arrinconar a alguien	-	jemanden an die Wand drücken
ultrajar a alguien	-	jemanden beleidigen

1. Lee la transcripción de la escena del documental entera. En esta escena María, una mujer de Juárez, relata lo que le pasó a ella cuando fue detenida por la policía y llevada a la Cárcel de Piedra en Chihuahua, México.

Escribe un breve resumen de unos 5 o 6 frases de lo que le pasó a la señora cuando estaba en la cárcel.

2. El texto contiene palabras y expresiones que no se usan en España. Estas expresiones se llaman “americanismos” o, si sólo se usan en México, “mexicanismos”. A menudo son expresiones muy coloquiales que sólo se usan en la lengua hablada, como en esta escena.

Lee la transcripción otra vez. A ver si puedes encontrar los americanismos, y, más difícil, los mexicanismos. Haz uso de un diccionario y de Internet.

Anótalos aquí:

4.2.5 M 11: Hörverstehensübung zu Schlüsselszenen des Dokumentarfilms: „Posiciones Divergentes“

Das Arbeitsblatt zum Thema „*Posiciones Divergentes*“ ist ein Teil der *Durante*-Phase. Diese Hörverstehens-Einheit eignet sich für die Arbeit mit Schülern aus höheren Jahrgangsstufen, um ihr Hörverstehen zu schulen. Zudem werden sie für weitere Varianten des Spanischen sensibilisiert.

Durch ein anschließendes Zusammentragen des Verstandenen wird gesichert, dass jeder Schüler diese für das behandelte Thema sehr wichtigen Szenen verstanden hat.

Sozialform: Einzelarbeit, Klassenverband

Arbeitsform: Hören, Sehen, Schreiben, Sprechen

Material: Arbeitsblatt, Zettel, Stift, DVD

Arbeitsauftrag: Jeder Schüler erhält ein Exemplar des Arbeitsblattes. Die Schüler erhalten zunächst genug Zeit, um die Fragen des Blattes durchzulesen und Vokabelfragen zu klären. Anschließend werden die Szenen, die das Arbeitsblatt behandelt, zwei- bis dreimal gesehen und die Schüler bekommen Zeit, sich Notizen zu machen.

Im Klassenverband wird anschließend besprochen, was die Schüler sich zu den jeweiligen Überpunkten aufgeschrieben haben.

Time Code Szenen:	08.18-10.30	}
	10.30-11.15	
	20.00-22.17	
	48.17-48.51	
	65.24-65.50	
	66.43-67.14	
	69.10-69.57	

Gesamt: 7.27

POSICIONES DIVERGENTES

1. Ve las siguientes escenas del documental *Señorita Extraviada*:

(8.18-10.30, 20.00-22.17, 10.30-11.15, 48.17-48.51, 65.24-65.50, 66.43-67.14, 69.10-69.57)

En estas escenas, distintas instancias hablan de manera alternante y cada una da su opinión sobre los motivos de los feminicidios en Juárez.

Toma nota de forma breve de lo que entiendes de las distintas instancias.

Escríbelas dentro de las columnas correspondientes:

Activistas de Organizaciones de defensa de los derechos humanos: Victoria Caraveo (EE.UU.), Judith Galarza (Secretaria General de FEDEFAM)	Gobierno: Francisco Barrio Terrazas(ex gobernador de Chihuahua), Jorge López (asesor del Secretario General)	NOTICIAS de TELEVISIÓN

4.3 Después

4.3.1 M 12: Rechercheaufgabe

Artikel raussuchen

Die Aufgabe, Artikel über die heutige Situation in Juárez zu suchen, eignet sich als Einstieg in die *Después*-Phase. Die Schüler informieren sich selbstständig über den aktuellen Stand des Geschehens und lernen eigenständig im Internet zu recherchieren. Die drei angegebenen Internetadressen bieten ihnen ein Anfangspunkt. Das Präsentieren der Artikel trägt dazu bei, dass die Schüler lernen, vor der Klasse in der Fremdsprache zu sprechen. Zudem lernen sie, das Wichtigste aus einer Menge von Informationen herauszufiltern und zusammenzufassen.

Sozialform: Einzelarbeit, Klassenverband

Arbeitsform: Im Internet recherchieren, Vortragen

Material: Internet, Zettel, Stift

Arbeitsauftrag: Die Schüler sollen aus dem Internet Artikel über die aktuelle Situation der Frauen in Juárez heraussuchen. Sie bekommen drei Internetadressen als Hilfe angegeben. Nachdem sie im Internet recherchiert haben, sollen sie ihre Ergebnisse in der Klasse vorstellen und über die heutige Situation in Juárez sprechen.

M12

El documental *Señorita Extraviada* es del año 2001. ¿Cómo está la situación hoy en día? Busca en la red artículos actuales que traten de este tema y presenta los artículos en clase. Aquí tienes un ejemplo:

06 de Agosto del 2007

Mujer encontrada muerta en carretera al parecer era perseguida

Por: Gregorio Prieto

Recibió dos disparos en una pierna y fue arrastrada 50 metros por un transporte pesado

La mujer que fue localizada muerta en la carretera Chihuahua – Juárez, murió arrollada al parecer por un pesado transporte al tratar de huir de alguien o de algún lugar; presentaba dos heridas producidas por un arma de fuego y fue arrastrada por 50 metros en el incidente.

Lo anterior fue informado por el portavoz de la Procuraduría de Justicia del Estado de Chihuahua, quien manifestó que la mujer recibió dos impactos en una de las piernas, y terminó muerta a consecuencia de las lesiones que sufrió al ser atropellada por un vehículo grande o de carga.

De acuerdo con el personal que lleva la investigación, existe una hipótesis que hace suponer que antes de ser arrollada al parecer trataba de huir de alguien, esto como conclusión por las heridas que presentaba, dos de ellas ocasionadas por disparos que le realizaron con un arma de fuego, y otras heridas cortantes.

En la indagatoria hay testimonios que indican que la mujer fue vista por última vez entre los días 26 y 30 de julio del año en curso.

Hasta el momento no se ha confirmado si efectivamente estaba siendo perseguida por alguien.

Fuente: http://www.omnia.com.mx/not_detalle.php?id_n=9361 (2007-08-07)

Para conseguir las informaciones necesarias pueden utilizar por ejemplo las siguientes páginas web:

- a) <http://www.omnia.com.mx>
- b) <http://www.mujeresdejuarez.org>
- c) <http://www.elfronterizo.com.mx>

4.3.2 M 13: Hörverstehen

Arbeit mit dem Lied “Las Mujeres de Juárez“ der Gruppe Los Tigres del Norte

Das Lied “*Las Mujeres de Juárez*” der Gruppe *Los Tigres del Norte* eignet sich sehr gut als Aufgabe zum Hörverstehen. Der Text des Liedes beinhaltet weitestgehend bekannte Vokabeln und die Aussprache ist sehr klar. Neben dem Hörverstehen bietet das Lied die Möglichkeit zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Thematik und passt aus diesem Grund in die *Después*–Phase. Das Lied stammt von einer mexikanischen Gruppe und liefert somit Gesprächsstoff wie Mexikaner selbst mit der Problematik Juárez umgehen. Des Weiteren bietet die Zensurierung des Liedes einen interessanten Diskussionsanlass.

Sozialform: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Klassenverband

Arbeitsform: Hören, Schreiben, Diskutieren

Material: CD-Player, Zettel, Stift

Arbeitsauftrag: Die Schüler hören das Lied „*Las Mujeres de Juárez*“ einmal ganz durch. Danach bekommen sie den Zettel mit dem Lied und den Lücken ausgeteilt und sollen die Lücken ausfüllen. Das Lied sollte hierfür mehrmals gehört werden. Am Ende werden die Ergebnisse in der Klasse besprochen. Nachdem auch Vokabelfragen geklärt sind, sollen die Schüler die zweite Aufgabe in Partnerarbeit bearbeiten.

M 13

1. Escucha la canción “Las mujeres de Juárez” del grupo Los Tigres del Norte y rellena los espacios en blanco.

Humillante y abusiva la intocable impunidad

_____ la cruda verdad

Las muertas de ciudad Juárez _____

_____ pasto de maquiladoras

Cumplidoras y eficientes, mano de obra sin igual

_____ no lo checa la aduana

Vergonzosos comentarios _____

La respuesta es muy sencilla _____

Ya se nos quitó lo macho o nos falta dignidad

La mujer es bendición y el milagro de la fe, _____

Parió al zar y parió al rey y hasta al mismo Jesucristo lo dio a luz una mujer

Es momento ciudadanos de _____

Si la ley no lo resuelve, lo debemos resolver

_____ que ultrajan a la mujer

_____ se escuchan en el lugar

De las madres angustiadas y al cielo _____

Que les devuelvan los restos y poderlos sepultar

_____ también nos quiso ayudar

Pero _____ no quisieron aceptar

Tal vez no les convenía que esto se llegue a aclarar

Ya _____ en panteones clandestinos

_____ que me resisto a creer

Es el reclamo _____ que lo averigüe la ley

Es el reclamo _____ que lo averigüe la ley

2. El legislador del PRI (Partido Revolucionario Institucional) Víctor Valencia rechazó el tema de la canción por considerar que “mancha” el nombre de Juárez. Trabaja junto con un compañero(a) y descubre la razón por la que fue rechazado el tema de la canción. ¿Cuáles son los puntos más provocativos de la canción?

[illegible]

Canción: Las Mujeres de Juárez del grupo Los Tigres del Norte

Humillante y abusiva la intocable impunidad
Los huesos en el desierto muestran la cruda verdad
Las muertas de ciudad Juárez son vergüenza nacional

Mujeres trabajadoras pasto de maquiladoras
Cumplidoras y eficientes, mano de obra sin igual
Lo que exportan las empresas no lo checa la aduana

Vergonzosos comentarios se escuchan por todo el mundo
La respuesta es muy sencilla cuáles saben la verdad
Ya se nos quitó lo macho o nos falta dignidad

La mujer es bendición y el milagro de la fe, la fuente de la creación
Parió al zar y parió al rey y hasta al mismo Jesucristo lo dio a luz una mujer
Es momento ciudadanos de cumplir nuestro deber
Si la ley no lo resuelve, lo debemos resolver
Castigando a los cobardes que ultrajan a la mujer

Llantos, lamentos y rezos se escuchan en el lugar
De las madres angustiadas y al cielo imploran piedad
Que les devuelvan los restos y poderlos sepultar

El gran policía del mundo también nos quiso ayudar
Pero las leyes Aztecas no quisieron aceptar
Tal vez no les convenía que esto se llegue a aclarar

Ya hay varias miles de muertas en panteones clandestinos
Muchas desaparecidas que me resisto a creer
Es el reclamo del pueblo que lo averigüe la ley
Es el reclamo del pueblo que lo averigüe la ley

Fuente: www.cfomaquiladoras.org/Tigresdelnorte.html (2007-08-06)

Vocabulario:

1. la impunidad: Strafffreiheit
2. pasto de: gefundenes Fressen für
3. la aduana: Zoll
4. la bendición: Segnung
5. ultrajar: demütigen, schänden
6. la piedad: Mitleid, Erbarmen
7. sepultar: begraben
8. el panteón: Grabstätte
9. clandestino: heimlich
10. averiguar: ermitteln, herausfinden

4.3.3 M 14: Grammatikaufgabe: Conjunciones Condicionales con ‚si‘

Diese Aufgabe dient der Vertiefung und erneuten Anwendung der ‘*conjunciones condicionales*’. Die Aufgabe wird dadurch belebt, dass die Schüler ihre eigene Meinung äußern können und sich in verschiedene Rollen hineinversetzen müssen. Sie eignet sich für die *Después*-Phase, weil sich die Schüler während der *Durante*-Phase ein Bild über die beteiligten Personengruppen (Eltern, Vermisste, Politiker, etc.) machen konnten und eventuell schon konträre Meinungen entwickelt haben, die sie nun (grammatikalisch korrekt) zu Papier bringen.

Sozialform:	Einzelarbeit
Arbeitsform:	Lesen, Schreiben, Vergleichen
Material:	Arbeitsblatt, Zettel, Stift
Arbeitsauftrag:	Die Schüler bekommen ein Arbeitsblatt ausgehändigt, auf dem die Regeln zur Anwendung der <i>conjunciones condicionales</i> knapp aufgeführt werden. Unter Zuhilfenahme der Regeln versetzen sich die Schüler in verschiedene Rollen hinein (Opfer, Eltern, Kollegen, Politiker) und bilden Sätze nach dem Schema „Wenn..., dann...“.

4.3.4 M 15: Analyse und Interpretation

Karikaturen zu den Frauenmorden in Juárez

Das Analysieren der Karikaturen eignet sich für die *Después*-Phase, da die Schüler sich mit dem Thema während dieser Phase bereits gut auskennen und es nun um die Vertiefung und die Festigung ihres Wissens geht. Anhand der Karikaturen wird das Thema bewusst reflektiert und die Schüler nehmen kritisch Stellung dazu.

Sozialform:	Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Klassenverband
Arbeitsform:	Schreiben, Sprechen, Vortragen
Material:	3 Arbeitsblätter mit den Karikaturen, Arbeitshefte, einfache Stifte, Eddings für die Wandzeitungen, Pappen, Tesafilm, Scheren, Klebstoff
Arbeitsauftrag:	Jeder Schüler erhält eins der drei Arbeitsblätter. Zunächst beschäftigt sich jeder Schüler einzeln mit den Karikaturen und sammelt seine Gedanken zu den Karikaturen. Anschließend bilden die Schüler mit gleichen Arbeitsblättern eine Gruppe. In der Gruppe werden die Karikaturen erneut diskutiert und jedes Gruppenmitglied hat nun die Möglichkeit, die gesammelten Gedanken einzubringen. Die Gruppen beschreiben und beurteilen die Karikaturen. Außerdem stellen sie die Funktion einer Karikatur dar und benennen die Karikatur, die ihrer Meinung nach diese Funktion am besten erfüllt. Dann werden die Ergebnisse der Gruppenarbeiten auf Wandzeitungen festgehalten und die Experten der Gruppen präsentieren die Ergebnisse anhand der Wandzeitungen vor der Klasse. Zuletzt werden die Karikaturen und die Ergebnisse der Arbeit im Klassenverband diskutiert.

M 14: Las conjunciones condicionales:

La condición “si” es la más utilizada. Su funcionamiento es:

Si + Presente de Indicativo → Futuro simple / Pres. Ind. / Imperativo

Si vienes pronto, saldremos esta noche.

Si + Imperfecto de Subjuntivo → Condicional simple

Si tuviera tiempo, iría con ustedes.

Si + Pluscuamperfecto de Subjuntivo → Condicional simple / Pluscuamperfecto de Subj.

Su hubieras llegado a tiempo, habríamos encontrado un estacionamiento.

Si + Pluscuamperfecto de Subjuntivo → Condicional simple

Si hubieras dormido más, no estarías tan cansado.

Si + Imperfecto de Subjuntivo → Condicional compuesto.

Si mi coche no estuviera estropeado, no habría venido en autobús.

Otras conjunciones condicionales:

en caso de que, a menos que, a no ser que, siempre que, con tal de que, etc.

Todos estos nexos tienen valor condicional y su principal característica es que funcionan con un verbo en modo subjuntivo.

Si no sabes venir a mi casa, llámame.

En caso de que no sepas venir a mi casa, llámame.

Tarea:

Lee las reglas del funcionamiento de los conjunciones condicionales atentamente.

En el documental *Señorita Extraviada* has visto a muchas personas que están relacionadas con los feminicidios en Juárez. Ponte en el lugar de distintas personas y escribe una frase utilizando las reglas de arriba. ¿Qué harías tú si fueras el presidente de México?, por ejemplo. O algún miembro de la familia de una víctima, o una compañera de trabajo.

Hazlo como en el ejemplo siguiente:

Si yo viviera en Juárez, tendría mucho miedo.



M 15: Analizar caricaturas - Grupo 1

Debajo de esta hoja puedes ver tres caricaturas que tratan el tema de los feminicidios en Juárez.

1. Estudia las caricaturas. Después por favor junta y plantea tus ideas sobre las caricaturas.
2. Júntense en grupos según las caricaturas para analizar y discutir el tema de las caricaturas todos juntos. Anoten los resultados en sus libretas.

Las anotaciones deberían contener:

- una descripción de cada caricatura ¿Qué es lo que ven?
 - una opinión de cada caricatura ¿Les gusta la caricatura? ¿Por qué o por qué no?
3. ¿Cuál es la función de una caricatura?
¿Cuál de las caricaturas que han visto es la que según ustedes logra el mejor efecto?
¿Y por qué es así?
 4. Presenten sus resultados en clase. Para las presentaciones preparen por favor carteles resumiendo los resultados de sus trabajos.

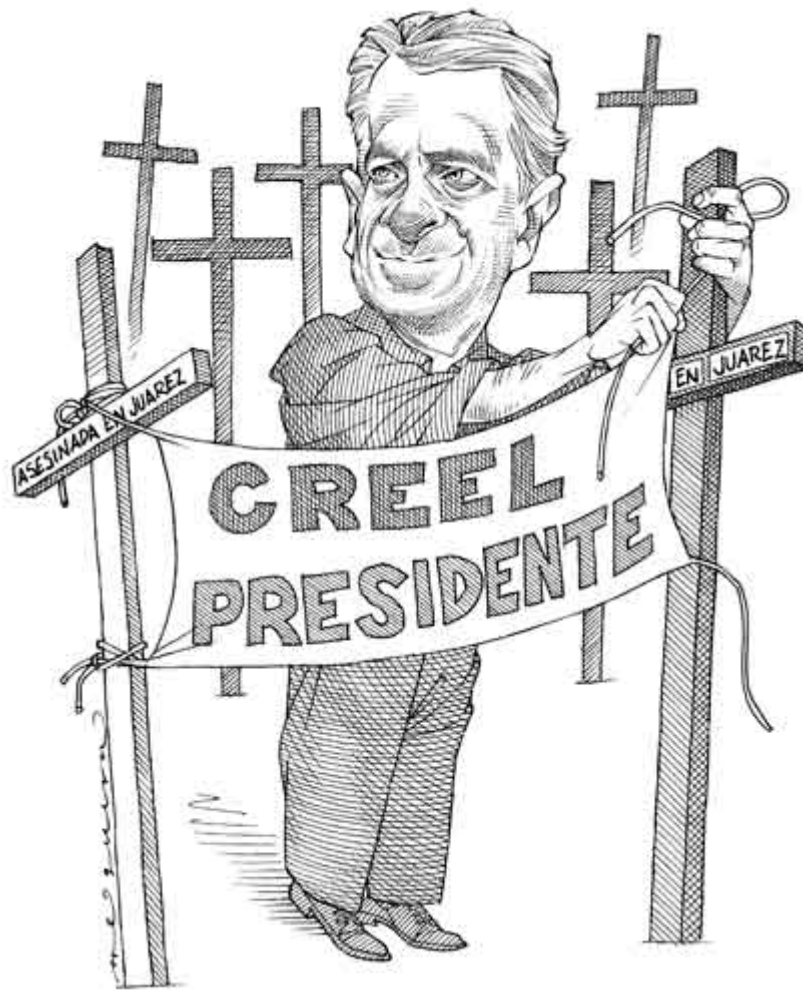
Los carteles después serán colgados en la sala de clase.

Un miembro del grupo será el experto que presenta el cartel con los resultados en la clase.

Después discutiremos los resultados en clase.

M 15: Analizar las caricaturas – Grupo 1





Fuente de las caricaturas: <http://www.mujeresdejuarez.org/cartones.htm> (2007-08-04)

M 15: Analizar las caricaturas – Grupo 2





Fuente de las caricaturas: <http://www.mujeresdejuarez.org/cartones.htm> (2007-08-04)

M 15: Analizar las caricaturas – Grupo 3

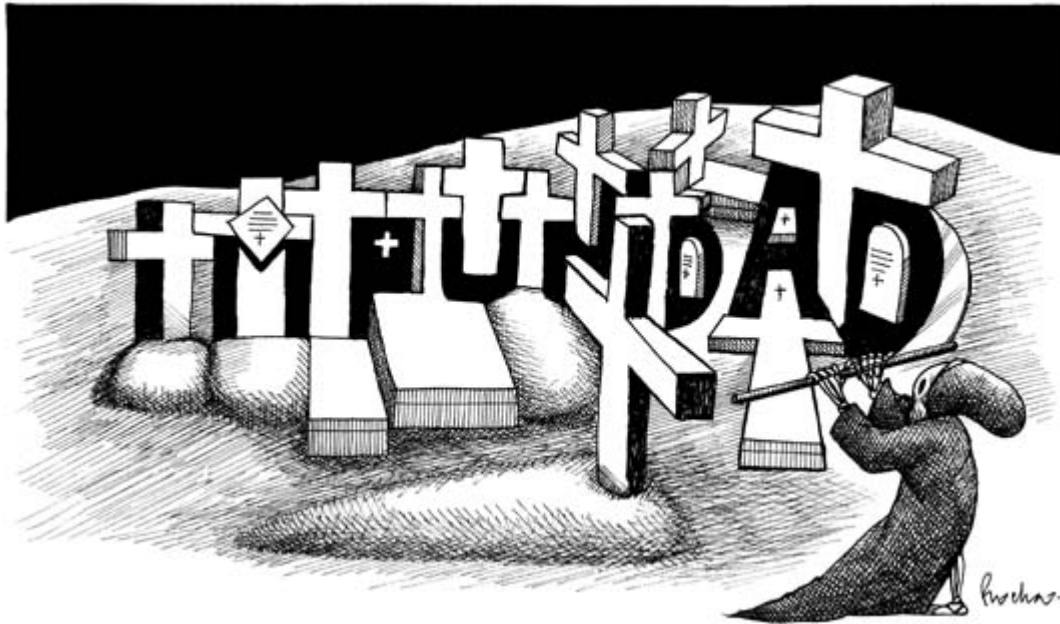




Fuente de las caricaturas: <http://www.mujeresdejuarez.org/cartones.htm>(2007-08-04)

M 15: Analizar las caricaturas – Grupo 4





Fuente de las caricaturas: <http://www.mujeresdejuarez.org/cartones.htm> (2007-08-04)

4.3.5 M 16: Analysieren und Interpretieren: Arbeit mit dem Gedicht “Tú” von Belinda Flores-Shinshillas

Die Arbeit mit dem Gedicht regt die Schüler zum Reflektieren an. Genau wie bei der Arbeit mit den Karikaturen bemerken sie, dass das Thema der Frauenmorde in Juárez von vielen verschiedenen Künstlern und in verschiedenen Kunstformen behandelt worden ist. Auf diese Weise wird den Schülern deutlich, dass das im Unterricht behandelte Thema wichtig und emotionsgeladen ist. Kunst wird als eine Form von Trauer- und Problemverarbeitung kennen gelernt.

Das Gedicht von Flores–Shinshillas gibt den Schülern einen Anlass ihre Emotionen auszudrücken, die in ihnen durch die Unterrichtseinheit und speziell durch das Gedicht ausgelöst wurden. Da es für die Schüler häufig schwierig ist, über ihre Gefühle im Klassenverband zu sprechen, sollte der Lehrer die folgende Aufgabe als Hausaufgabe geben. Die Hausaufgaben können von dem Lehrer anschließend eingesammelt werden und er könnte einige der dargestellten Emotionen, die die Schüler aufgeschrieben haben, sammeln und sie anschließend in der Klasse anonym zur Diskussion stellen.

Sozialform:	Einzelarbeit
Arbeitsform:	Lesen, Schreiben
Material:	Arbeitsblatt, Aufgabenheft, Stift
Arbeitsauftrag:	Die Schüler erhalten das Arbeitsblatt als Hausaufgabe. Sie werden das Gedicht zunächst sorgfältig lesen und versuchen es zu verstehen. Dann werden zwei schwierigere Stellen des Gedichts analysiert, in denen die Dichterin metaphorisch spricht. Die Schüler werden so dazu angeregt, die metaphorische Sprache zu verstehen. Anschließend beschreiben die Schüler die Gefühle, die durch das Gedicht in ihnen ausgelöst werden. In der letzten Aufgabe wird die Botschaft des Gedichts zusammengefasst und die Schüler nennen Gründe, aus denen heraus die Dichterin dieses Gedicht geschrieben haben könnte.

	Tú		tu esperanza truncada por la mano asesina, no encontrará lugar en la vida, alguien se la llevó para dejarla perdida entre las voces que nunca más tú podrás escuchar.
1	Tú que caminas en las penumbras de una calle vacía...	35	
5	buscando encontrar el camino que conduce a la luz, tu luz esa que se te arrebató en un instante, en un momento, ser frágil que entre la oscuridad no encuentra, una razón que pueda explicar la violación a tu derecho de ser semilla, semilla que se quedó sin poder germinar.	40	Tú... y otras tantas mas.
10		45	Tú serás grito de tristeza profunda, tú serás paso invisible entre el tiempo que no perdona, tú serás conciencia en un mundo ciego que llorará lágrimas vacías, tú serás mujer sin amores... sin caricias
15		50	tanto esperadas, tú te has marchado para nunca volver... nunca volver.
20	Tú... y otras tantas mas.	55	
25	Tu belleza infinita no será contemplada nunca más, tus deseos de ser raíz no serán realidad nunca más,	60	Tú... y otras tantas más.
30			

Belinda Flores-Shinshillas
nació *Ciudad de México*, 1967

Fuente: <http://www.mujeresdejuarez.org> (2007-05-20)

Vocabulario:

la penumbra = der Halbschatten

conducir = hier: führen

arrebatar = entreißen, rauben

la semilla = der Keim, Samen

germinar = keimen, sprießen

contemplar = betrachten

truncar la esperanza = Hoffnung im Keim ersticken

profundo = tief

la caricia = die Zärtlichkeit



www.belindafineart.com

Tareas:

1. Lee el poema, marca las palabras que no conozcas y búscalas en el diccionario.
2. Presenta en dos o tres frases el tema del poema.
3. Analiza los versos 15 – 22.
¿Qué intenta expresar la poeta a través de estos versos?
¿Por qué crees que la poeta da el ejemplo de una semilla que no puede germinar?
4. Analiza los versos 48 – 51. ¿Descubre el mensaje detrás de estos versos?
5. ¿Qué sensaciones te ha suscitado el poema al leerlo?
Nombra las palabras que subrayan tus sensaciones.
6. ¿Cuál es el mensaje del poema y la intención de la poeta?
¿Cuáles podrían ser las razones por las que Flores – Shinshillas escribió el poema?



4.3.6 M 17: Analyse- und Interpretationsaufgabe / kreative Schreibaufgabe

Trailer der Menschenrechtsorganisation *Amnesty International* zum weiterführenden kreativen Arbeiten in dem Thema

Der Amnesty International – Trailer ist für die *Después*–Phase vorgesehen. Der Schwerpunkt wird hier sowohl auf das Hör- und Sehverstehen der Inhalte als auch auf eigenproduktives Arbeiten gelegt. Der Trailer eignet sich sehr gut für die Arbeit mit Schülern, da er durch die verwendete Zweisprachigkeit sowohl Hinweis auf die Internationalität des Themas ist, als auch das Englische in diesem Zusammenhang eine große Hilfe darstellt, um die in Landessprache gesprochenen Passagen besser zu verstehen.

Die Schüler erhalten durch den Austausch mit ihren Banknachbarn und die kreative Schreibaufgabe die Möglichkeit, ihre eigenen Emotionen, die durch den Dokumentarfilm hervorgerufen werden, zu aktivieren, zu reflektieren und sie zu einem gewissen Grad zu verarbeiten.

Sozialform: Partnerarbeit, Einzelarbeit

Arbeitsform: Hören, Sehen, Lesen, Sprechen, Schreiben, Vortragen

Material: Arbeitsblatt, Zettel, Stift, Internetzugang oder Kopie des Trailers auf DVD,

Arbeitsauftrag: Jeder Schüler erhält ein Exemplar des Arbeitsblattes. Die Schüler erhalten zunächst genug Zeit, um die Fragen des Blattes durchzulesen und Vokabelfragen zu klären. Anschließend werden die Szenen, die das Arbeitsblatt behandelt, ein- bis zweimal gesehen und die Schüler bekommen Zeit, sich Notizen zu machen. Im Folgenden besprechen sie ihre ersten Eindrücke mit dem jeweiligen Sitznachbarn und können im Anschluss in Einzelarbeit die Fragen der Aufgabe 3 beantworten.

Da Aufgabe 4 einige Zeit erfordert, ist es ratsam, diese als Hausaufgabe bearbeiten zu lassen. Die Ergebnisse können eingesammelt oder im Klassenverband vorgetragen werden.

M 17: TRAILER de AMNISTÍA INTERNACIONAL

Fuente (2007-08-02):

http://www.amnestyusa.org/Artists_for_Amnesty/Bordertown/page.do?id=1101531&n1=2&n2=22&n3=795

1. Ve el trailer de la organización de defensa de los derechos humanos *Amnistía Internacional* (AI) y escribe lo que te llama la atención.

2. Después de haber visto el trailer, comenta tu primeras impresiones con tu compañero(a). Compárenlas.

3. Ve el trailer otra vez y responde a las siguientes preguntas:

- a) ¿De qué trata el trailer en general?

- b) ¿Qué se propone para ayudar a las mujeres de Juárez?

- c) ¿De qué manera lo hace? ¿Cómo se aborda del tema? ¿Cuáles son los medios audiovisuales que utiliza *Amnistía Internacional* en el trailer?

- d) ¿Cuales podrían ser las razones por las que en el trailer se utilizan el inglés y el castellano a la vez?

4. En su trailer, tanto como en su página Web, la organización de *Amnistía Internacional* pide a cada uno que visite su página que haga algo en contra de los asesinatos. Sigue el llamado del trailer y actúa tú también. Visita la página Web siguiente de AI Alemania:

<http://www2.amnesty.de/C1256A380047FD78.nsf/0/303028A898594519C125700E0037F412?Open&Highlight=2,Ju%C3%A1rez>

Lee el texto entero y luego escribe una carta en español al gobierno mexicano teniendo en cuenta las proposiciones de la página Web.

4.4 Ergänzungsaufgabe: Bordertown

Als Ergänzung zum Dokumentarfilm *Señorita Extraviada* bietet es sich an, die Hollywood-Produktion *Bordertown* (span: *Ciudad del Silencio*) mit den Schülern anzuschauen und diese anschließend zu bearbeiten. Dieser Film behandelt dieselbe Thematik, jedoch verschiebt die veränderte Darstellungsweise den Blickwinkel.

Es empfiehlt sich, den Film im Blockverfahren anzusehen, da er für die Schüler aufgrund seiner Aufmachung leicht zugänglich ist. Das Geschehen wird in dem Film auf eine den Schülern bekannte Weise verbildlicht und fördert so das Verständnis der Handlung ohne Konzentrationsschwierigkeiten hervorzurufen. Darüber hinaus ist es nach intensiver Auseinandersetzung mit dem Dokumentarfilm *Señorita Extraviada* nicht mehr notwendig, die Thematik erneut verständlich zu machen.

Der Film kann auf mehreren Sprachen und mit Zuhilfenahme von Untertiteln gezeigt werden. Sowohl die gewohnte Produktionsweise mit bekannten Schauspielern und populären Sängern als auch die Verwendung spezieller filmischer Effekte und Actionszenen kann motivationssteigernd wirken.

Der Spielfilm *Bordertown* sollte nicht als Alternative zum Dokumentarfilm gesehen werden, sondern lediglich als Ergänzung dienen.

Der folgende Abschnitt beinhaltet Aufgaben zu dem Spielfilm *Bordertown*.

4.4.1 M 18: Kreative Schreibaufgabe

Rezension über den Spielfilm *Bordertown* (span.: *Ciudad del Silencio*) schreiben

Die Aufgabe, eine Rezension über den Film *Bordertown* (span.: *Ciudad del Silencio*) zu schreiben, eignet sich gut als Einstieg für die Arbeit mit dem Film. Die Schüler können so ihre ersten Eindrücke schriftlich festhalten und ihre persönliche Meinung über den Film äußern. Zudem liefert die Aufgabe einen guten Anlass, eigenständig in der Fremdsprache zu schreiben und das Ausdrucksvermögen zu schulen.

Sozialform: Einzelarbeit

Arbeitsform: Schreiben

Material: Zettel, Stift

Arbeitsauftrag: Die Schüler sollen eine Rezension über den Film *Bordertown* (span.: *Ciudad del Silencio*) schreiben. Anregungen hierfür können sie sich aus dem Internet holen.

[illegible]

4.4.2 M 19: Kreative Schreibaufgabe und Rollenspiel

Ein fiktives Interview mit der Produzentin Lourdes Portillo verfassen

Die Aufgabe, ein fiktives Interview mit der Produzentin Lourdes Portillo zu verfassen, eignet sich gut dazu, sich mit beiden Filmen (*Señorita Extraviada* / *Bordertown*) auseinander zu setzen. Der Schwerpunkt der Aufgabe besteht darin, dass die Schüler reflektieren wie die Thematik jeweils umgesetzt worden ist, insbesondere der Umgang Hollywoods mit dem Thema. Zudem bietet das Rollenspiel eine gute Möglichkeit, Sprachbarrieren der Schüler abzubauen und sie zum Sprechen zu animieren. Die entstandenen Interviews mit unterschiedlichen Aussagen können eine weitere Diskussion im Klassenverband anregen.

Sozialform: Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Klassenverband

Arbeitsform: Schreiben, Sprechen, Vortragen

Material: Zettel, Stift

Arbeitsauftrag: Die Schüler sollen in Partnerarbeit ein Interview mit Lourdes Portillo (Produzentin und Regisseurin des Dokumentarfilms *Señorita Extraviada*) entwerfen. Dabei sollen sie folgende Punkte beachten: Allgemeine Meinung der Produzentin Lourdes Portillo über den Film *Bordertown*, Vor- und Nachteile der Produktion, Hauptdarsteller, Thematik. Die entstandenen Interviews sollen dann in Form eines Rollenspiels der Klasse und dem Lehrer vorgeführt werden. Anschließend soll über die verschiedenen Interviews in der Klasse diskutiert werden.



M19

1. Busca un compañero(a) y escriban juntos una entrevista con Lourdes Portillo. Tengan en cuenta los siguientes puntos:



- (a) La opinión de Lourdes Portillo sobre el largometraje *Ciudad del Silencio* en general.
- (b) ¿Cuáles son las ventajas y las desventajas de la producción?
- (c) La opinión de Lourdes Portillo sobre los protagonistas (Jennifer López y Antonio Banderas).
- (d) ¿Es el tema adecuado para una producción de Hollywood?

2. Presenten su entrevista al grupo. Después de presentar cada entrevista hablen en clase sobre los diferentes resultados.

4.4.3 M 20: Sprechaufgabe: Rollenspiel „Pressekonferenz mit Jennifer Lopez“

Das Arbeitsblatt zum Thema „*Rueda de Prensa*“ ist ein Teil der *Después*-Phase. Sie schließt sich an die Phase an, in der der Hollywood-Spielfilm *Bordertown* (spa.: *Ciudad del Silencio*) angesehen und behandelt wurde. Die Aufgabe eignet sich für die Förderung spontanen Sprechens und Reagierens im Klassenverband. Durch den spielerischen Einfluss werden den Schülern die Hemmungen genommen, vor der Klasse frei zu sprechen.

Sozialform:	Einzelarbeit, Klassenverband
Arbeitsform:	Hören, Sehen, Schreiben, Sprechen
Material:	Arbeitsblatt, Stift, Internetzugang oder Kopie des Trailers auf DVD
Arbeitsauftrag:	Jeder Schüler erhält ein Exemplar des Arbeitsblattes. Die Schüler erhalten zunächst genug Zeit, um die Fragen des Blattes durchzulesen und Vokabelfragen zu klären. Anschließend wird die Szene, um die es sich handelt, ein- bis zweimal gesehen und die Schüler erhalten im Anschluss daran genug Zeit, sich stichpunktartige Antworten zum Arbeitsauftrag 2 zu notieren. Im Klassenverband werden anschließend zwei Schüler ausgewählt, die die Schauspieler darstellen. Die Klasse fängt an, den „Schauspielern“ Fragen zum Film und zu dem Thema „Frauenmorde in Juárez“ zu stellen.

4.4.4 M 21: Vergleichsaufgabe

Endszenen der Filme *Señorita Extraviada* und *Bordertown* (span.: *Ciudad del Silencio*) vergleichen

Der Vergleich der Endszenen der beiden Filme kann als Abschlussaufgabe der Einheit *Bordertown* (span.: *Ciudad del Silencio*) eingesetzt werden. Die Schüler sehen noch einmal Szenen beider Filme hintereinander und haben so die Möglichkeit, sich erneut mit ihnen auseinanderzusetzen. Bei der Aufgabe ist nicht der Vergleich gut / schlecht entscheidend, sondern es kommt vielmehr darauf an, wie die beiden Produktionen mit der schwierigen Thematik umgehen und welches Ende sie wählen. Die Schüler sollen ihre Eindrücke und Empfindungen spontan aufschreiben und danach im Klassenverband darüber sprechen. Ziele der Aufgabe sind zum einen die Schulung des Hörverstehens, und zum anderen die kritische Auseinandersetzung mit einem Thema.

Sozialform:	Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Klassenverband
Arbeitsform:	Schreiben, Vortragen, Diskutieren
Material:	Dokumentarfilm <i>Señorita Extraviada</i> , Spielfilm <i>Bordertown</i>
Arbeitsauftrag:	Die Schüler sehen hintereinander die jeweiligen Endszenen (<i>Señorita Extraviada</i> 1:09:15 – 1:15:00 / <i>Bordertown</i> 1:33:50 – 1:45:13) der beiden Filme. Währenddessen sollen sie sich Notizen in Form einer Tabelle machen. Anschließend soll im Plenum über die Ergebnisse gesprochen werden.

M20: RUEDA DE PRENSA

1. Ve el recorte del *Festival de Cine* de Berlín en el que la actriz Jennifer López recibió el premio “Artistas por Amnistía” de parte de la organización *Amnistía Internacional*. El premio fue otorgado a la actriz en reconocimiento de su labor como productora y protagonista de la película “Ciudad del Silencio”.



<http://www2.amnesty.de/internet/deall.nsf/AlleDok/4B8C6849110700CCC1257284003EA9BF?Open>

2. Imagina que eres la actriz Jennifer López o el actor Antonio Banderas. Los dos desempeñan papeles principales en la película mencionada.

Piensa en motivos que los llevaron a participar en el largometraje.

Anótalos aquí:

3. Ahora en clase:

Elijan a dos personas que quieran representar Jennifer López y Antonio Banderas. El resto de la clase actúa como reporteros y periodistas.

Imagínense que forman parte de la rueda de prensa de Jennifer López y Antonio Banderas en el Festival de Berlín. El largometraje ha sido introducido recientemente al público. Hagan preguntas a los dos actores acerca de la película y del tema de los asesinatos en la ciudad de Juárez.

¿Cuáles son las razones por las que Jennifer López y Antonio Banderas participaron en la película?

¿Cómo juzgan lo que pasa en la región fronteriza y en el estado de México en general?

¿Creen los dos que han podido ayudar a los habitantes de Juárez por medio su participación en la película?

Piensen en más preguntas para la rueda de prensa.

M 21: Compara las últimas escenas de las dos películas *Señorita Extraviada* y *Ciudad del Silencio*. Escribe tus observaciones en la tabla.

Señorita Extraviada	Ciudad del silencio
	

4.5 Vertiefungsaufgabe

Die Geschehnisse in der Stadt Juárez und ihrer Umgebung stellen im lateinamerikanischen Kontext leider keinen Einzelfall dar. So ist beispielsweise auch in Guatemala Gewalt gegen Frauen nicht unbekannt. Seit 2001 wurden hier mehr als 2500 Frauen und Mädchen auf brutale Art und Weise ermordet. Ebenso wie in Mexiko bleiben die Fälle zum Großteil unaufgeklärt und die Autoritäten nehmen sich der Problematik nicht an.

Weitere Statistiken, die die geschlechterspezifische Gewalt untersuchen, ergeben folgende Zahlen:

Costa Rica: 158 verschwundene Frauen in dem Zeitraum zwischen 1995 und 1999

El Salvador: 134 Opfer zwischen 2000 und 2001

Puerto Rico: 337 Frauen in neun Jahren (1990 – 1999).

Diese Fakten können einen weiteren Diskussionsanlass im Unterricht bieten und führen zu einer generellen Auseinandersetzung mit dem Thema der Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika.

An dieser Stelle sei dies nur als Anregung formuliert. Eine intensivere Beschäftigung mit dem Thema würde den Rahmen dieses Filmheftes überschreiten.

5. Schlusswort

Die Arbeit mit dem bewegenden Thema der Frauenmorde in Ciudad Juárez veranlasst uns zu dem folgenden Aufruf an die Leser dieses Filmheftes:

Engagiert euch und setzt euch für die Frauen in Ciudad Juárez ein! Ein erster Schritt ist einfach gemacht: Unterschreibt die Petition auf der folgenden Webseite.

<http://www.petitiononline.com/JUAREZ/petition.html>

Das ist nur eine von vielen Möglichkeiten zum Eigenengagement!

6. Quellennachweis Internetadressen [25.08.2007]

<http://agent.renommee.net/definition/musik-medien/dokumentarfilm.html>
<http://www.inwent.org/v-ez/lis/mexico/seite5.htm>
<http://de.wikipedia.org/wiki/Mexiko>
<http://es.wikipedia.org/wiki/Mexico>
http://de.wikipedia.org/wiki/Chihuahua_%28Bundesstaat%29
<http://es.wikipedia.org/wiki/Chihuahua>
http://es.wikipedia.org/wiki/Ciudad_Ju%C3%A1rez
<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/mx.html>
<http://de.wikipedia.org/wiki/Maquiladora>
<http://de.wikipedia.org/wiki/NAFTA>
<http://www.terra.com.mx/articulo.aspx?ref=0&articuloid=138901>
http://polaronline.de/article.php3?id_article=499
<http://www.amnesty.at/vaw/cont/laender/mexiko/index.htm>
http://www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID2715510_REF1,00.html
<http://www.brima.ch/BrimaVision/Filmrolle.jpg>
<http://www.cinematropical.com/images/2002oct/lourdesportillo.jpg>
<http://www.siegrist.ch/shop/images/mexico.gif>
http://www.bbc.co.uk/spanish/specials/images/933_mujeres_juarez/393625_pag1.jpg
<http://www.juridicas.unam.mx/inst/becarios/eureka/3/art3.htm>
<http://www.promovio.org/grafik/layout/nachrichten/051117/vortrag051117.jpg>
<http://es.wikipedia.org/wiki/Maquiladora>
<http://toxtown.nlm.nih.gov/espanol/location.php?name=maquiladora>
http://news.bbc.co.uk/olmedia/1525000/images/_1527093_010905mex300.jpg
<http://www.interet-general.info/IMG/Mexico-Maquiladora-2-3.jpg>
<http://www.desaparecidos.org/fedefam/>
<http://www.terra.com.mx/noticias/articulo/138888/>
<http://www.mujeresdejuarez.org/eventos.htm>
<http://www.terra.com.mx/noticias/articulo/138336/>
http://www.elporvenir.com.mx/notas.asp?nota_id=48572
<http://nuestrashijasderegresoacasa.blogspot.com/>
<http://www.mujeresdejuarez.org/monolqvnnumm.gif>
<http://www.hamburgerfrauenhaeuser.de/images/Nuestras%20hijas.jpeg>
<http://www.cfomaquiladoras.org/Tigresdelnorte.html>
<http://www.univision.com/content/content.jhtml?cid=368926>
<http://www.omnia.com.mx>
<http://www.mujeresdejuarez.org>
<http://www.lfronterizo.com.mx>
http://www.omnia.com.mx/not_detalle.php?idn=9361
<http://www.bordertown-film.de/>
<http://de.wikipedia.org/wiki/Bordertown#Auszeichnungen>
http://www.amnestyusa.org/Artists_for_Amnesty/Bordertown/page.do?id=1101531&nl=2&n2=22&n3=795
http://www2.amnesty.de/_C1256A380047FD78.nsf/0/303028A898594519C125700E0037F412?Open&Highlight=2,Ju%C3%A1rez

7. Transkriptionen von Schlüsselszenen

7.1 Escena 1: 0:09:36

Luego ya me dice uno de ellos: “¿O qué, quieres que te llevemos allá a las lomas de poleo?”. Se sale, va, se sale él y va y trae el portafolios y llega y me avienta el portafolios ¡Así! Y luego lo abre y me empieza a aventar las fotos, así, así todas, todas, entonces // yo miraba las fotos ¿Verdad?, las miraba y luego dijo:”¡Míralas! ¡míralas, perra de mierda!”. Me agarró de aquí del cabello: “¡Míralas! // ¡así me tenía!

Miré las caras de las muchachas, este, las de pelo largo; así las agarraban a las de pelo largo. Así las agarraban, a las de pelo largo les agarraban así y se los enredaban en la mano y se las llevaban arrastrando, así. Todos las llevaban arrastrando por los matorrales y luego cuando se ponen, se ponen así en rueda y luego la ponen a ella, así. La acuestan y luego allí la violan, luego se quita él y lo sigue el otro; las golpean, las empiezan a golpear y luego ya las violaron, ya las voltean y luego las violan rectalmente y así // así entre todos, va , y todos a risa y risa, o sea que se miran en las fotos que están así, a risa y risa, o sea como que miran para abajo y voltean y se sueltan así a carcajadas, riéndose se miran en las fotos, que se están así riéndose por lo que está haciendo el otro. Y que, este // y luego los otros les toman fotos, les están tomando fotos. Entonces se mira cuando les // las personas se los arrancan así, a mordiscos. Pues yo me imagino que están muy cerca, porque se miraban muy claritas, así golpeadas. Y se les miraba así su cara de dolor, así de sufrimiento y se les miraba así que lloraban y gritaban así, sus // o sea su cara se miraba así. Se reflejaba el dolor que ellas estaban sintiendo, ¿verdad? por lo que le hacían y, este, y se miraba muy triste.

Y a las otras muchachas le hacían lo que les hacían y luego les coceaban gasolina y les prendían el cerillo y se, se quemaban, pero ya ellas estaban muertas. Y ellos así burlándose en las fotos, porque miraban cómo se quemaba la muchacha así ¡Bien feo! ¡Pobrecitas!

(0:13:01):

Ya estaba trabajando, tenía poquito apenas trabajando. Entonces cuando yo...estábamos almorzando, yo sentía que alguien me clavaba la mirada, como cuando a usted la miran y le dicen que alguien la está mirando y hace que usted volteo ¿verdad? // Entonces yo volteé para donde estaba esa persona, era de las personas que entraron en la celda donde yo estaba detenida y fue el que me enseñó una que de las que trajeron las fotos // después otro día que fui le pregunté a uno de los guardias que estaban allí enseguida de él, que si lo conocía y me dijo que no, que no lo conocía; que parecía que iba a buscar ahí trabajo de guardia de seguridad.

Vocabulario

1. las lomas de poleo: Hügel	7. soltar carcajadas: in Gelächter ausbrechen
2. aventar: werfen	8. prender el cerillo: anzünden
3. ¡Perra de mierda! : Vulg. Hurentochter	9. ¡Bien feo!: grausam, schrecklich
4. enredar: <i>hier</i> die Haare verdrehen	10. clavar la mirada: den Blick auf jdn. heften
5. el matorral: Gestrüpp	11. enseguida: <i>hier</i> hinter, nach
6. violar: vergewaltigen	

7.2 Escena 2: 0:28:30

Todavía no llegaba mi esposo a la casa // enfrente teníamos unos vecinos, va // y esos vecinos nos peleaban mucho el terreno cuando recién llegamos // pues entre todos, oiga // con palos y garrotes pues lo golpearon, allí entre todos lo golpearon. Entonces yo me metí, va // y se los andaba quitando // entonces le dije al niño mío:”¡Córrele mi hijo! ¡ve! y ¡trae a la patrulla! y ¡díles que andan golpeando a tu papá!”.

Y entonces ya nos llevaron a Barandilla, va // allá ellos ya explicaron porqué, así es que todos se van a quedar detenidos // y los que no se quieren quedar detenidos // son doscientos cincuenta de multa por cada uno // y ¿De dónde pagábamos nosotros doscientos cincuenta?

No pues ahora se van a quedar veinticuatro horas // y pues, ya me quedé en las manos de la mujer policía // y entonces me dice la policía : “ a ver” ; ya cuando se los llevaron a ellos, me dice: “¡Ven para acá!, métete para el baño!” // entonces nos metimos al baño, va y ella se metió detrás de mí y entonces ya me dice: “¡Quítate toda tu ropa!” y me empezó a tocar // y luego le dije: “¡Nooo, es que!” y no, no aguanté y me solté a llorar. Dije:”¡ Si no me deja en paz, yo le voy a gritar al policía”! le dije, así.

Entonces ya se, se retiró ella ¿verdad? de dónde estaba yo y luego me dijo, agarró la ropa de donde la pusimos, la agarró y me la aventó en la cara, me dijo:”¡Ahorale pues culera, vístete!” // ¡Así! me la aventó en la cara, le agaché la cara, pues yo hice confianza y en eso // me metió un rodillazo aquí ¡así!, aquí ¡así! en la // en el puro estómago y me sofocó y luego me dijo: “¡Si dices algo, dijo, te voy a llevar a la chingada!” // y enseguida miré al policía que estaba ahí // y luego le dice el policía: “¿Qué no se hizo nada?” // y luego le dice la, la mujer:”¡No, no quiso aflojar esta culera!” // así lo dijo y entonces yo pensé: “¡Válgame Dios!” , yo ahí empecé y dije: “¡Válgame Dios, entonces aquí saben todos lo que hacen!”

Yo no sentí cuando entró el policía, no lo sentí // y luego me agarró y me arrinconó para el lado donde no se miraba y luego me dijo: “Tú me gustas mucho desde que te vi” // me tomó, como si, como si estuviera tomando una persona; así como si estuviera loco, ¡Quién sabe cómo! // me, me, este me, me tomaba muy feo, me ultrajaba, me apretaba, así bien feo, como un salvaje // y yo pues llorando, yo no más me volteaba para un lado y llorando y él bien desesperado.

-¡Mari, eeey guardia, eeey, no seas gacho! ¡es mi señora, no le hagan nada!

-¿Qué quieres buey? ¿qué quieres hijo de puta? ¡quién sabe qué madre! ¡yo no soy guardia! ¿sabes? ¡que yo no soy guardia! ¿sabes? ¡que yo no soy guardia, yo soy policía!, dijo.

- ¡No pues, es que no seas gacho, pues es mi señora, no le hagan nada!

-¡Aquí todas las que entran para nosotros son iguales!, dijo. ¡Aquí nada, ni que señora, ni que nada!, dijo.

Vocabulario

1. el esposo: Ehemann	8. Ahorale: <i>mex.</i> jetzt gleich
2. palos y garrotes: Stäbe und Knüppel	9. llevar a la chingada: <i>mex vulg</i> umbringen
3. andar quitando: <i>hier</i> , wegnehmen	10. no querer aflojar: <i>vulg</i> nicht verraten
4. la patrulla: die Streife	11. la culera: <i>mex vulg</i> feige, unanständiges Individuum
5. quedar en las manos: <i>jmd</i> ausgeliefert sein	12. ¡Válgame Dios! : (ach) du meine Güte!
6. la multa: Geldstrafe	13. bien desesperado: aufregend,
7. soltarse a llorar: in Tränen ausbrechen	14. ser gacho: <i>mex vulg</i> widerlich
	15. buey: <i>mex vulg</i> Idito

7.3 Escena 3: 0:38:26

Luego al ratito viene un policía // con un conito, así de esos de donde llevan agua y luego abre la celda y luego se mete y les empieza a repartir a todas las pastillas y así -¡Ahorale, tómenselas!- e hice el esfuerzo, hice el esfuerzo hasta que abrí los ojos // pues bien, bien adormilada; no podía // ¡Oye! ¿qué, abrieron la puerta de afuera? ¡híjole! y ¡qué apareje! y ¡qué esto y el otro! // pues se miraba todo muy serio, todo muy calmado.

Ellos andaban muy drogados porque se les miraba en sus miradas // se les miraba sus ojos muy colorados y sus bocas // la lengua se les pegaba para hablar, se les pegaba, y la boca de aquí, se les pegaban los labios; aquí se les miraba blanco, se les miraba muy blanco.

Entonces ya se saludaron, hablaron y yo ya fui // cuando le dice él: “¿Qué húbole Diablo? ¡así! lo palmea // y luego le dice: ”No me ande diciendo Diablo, pareja, porque se nos cae la puerta y por el puro porno nos van a sacar”// entonces ya cerraron la puerta y me llevaron, ya me trasladaron a esa celda, donde está la cocina, va, que está muy escondida // entonces yo miraba y yo miraba, así ropa de mujer, va : pantalones, brasieres ; así, vestidos, así ; allí tirados en la misma celda como si fuera un basurero. Y le digo a uno de ellos, este :” ¿Por qué tienen toda esa ropa allí?”; así llorando. Y dice: “No, toda esa ropa es de todas a las que les quitamos y las que metemos aquí y nos las llevamos para allá”.

Vocabulario

1. el conito: Wasserbehälter
2. la celda: Gefängniszelle
3. hacer el esfuerzo: sich anstrengen
4. adormilada: schläfrig
5. ¡Híjole!: Donnerwetter!
6. aparejar: hier: kopulieren
7. colorado: rot
8. palmear: *hier* auf die Schulter klopfen
9. el brasier (*mex.*): Büstenhalter

7.4 Escena 4: 0:41:02 / 0:42:54

Y ve y trae la cámara y pronto me empezó a tomar fotos, ¿Verdad?, me empezó a tomar fotos.

-Pero, ¿si tú dices algo o nos denuncias, aquí te tenemos, dice - ¡Con estas fotos!, dice -¡Con estas fotos, dónde quieras te sacamos! ¡te puedas vestir cómo te vistas, donde quiera te sacamos! y ¡te vamos a matar!, dijo - Y ¡no nomás a tí, sino a tu familia también!.

(0:42:54):

Y entonces ya, este, ya llegamos a la casa // y luego ya le dije a él: “Yo no quiero ir”, le dije - “Yo no quiero ir a denunciar a nadie”, le dije - “Ni tampoco quiero estar ya contigo”, le dije - “¡Vete”!, le dije - “Ya no soy digna de tí, Negro ”- “A mí ya me pasó lo que me pasó”, le dije - “Yo no quiero que te perjudiques tú tampoco”, le dije.

-Dijo: “¡No, es que fue un accidente!” , dijo:”¡ tenemos que denunciarlos!”

Vocabulario

1. denunciar: anzeigen
2. sacar: ziehen, heraus ziehen, *hier* finden
3. donde quieras: egal wo du bist
4. nomás (solamente): *Mex* nur
5. perjudicar: schädigen

7.5 Escena 5: 0:44:58

Cuando mi esposo se fue a Los Angeles, California, fue un carro grande Marquiz negro con los vidrios ahumados ¡Así! del tiro oscuro y se paró enfrente de la entrada del patio // y ya estaban los niños dormidos y me asomé por la ventana y era el “Diablo” y entonces ya se bajó del carro y lo miré todo vestido de negro y // volteó para la casa // y luego tiró dos balazos así, dos disparos al aire // y voy a correr atrás de la patrulla y, y me acordé y dije: “No pues” y dije: ”¡pero si la patrulla es la misma, mejor me quedo en casa, qué voy a salir!” Cuando salió él // y me levanté y me asomé // y sí y le dio al carro. Pero iba en friega en el carro, en eso venía un carro, un vecino de allí enseguida (***) el mes pasado.

(***) palabras no inteligibles

Vocabulario

1. vidrios ahumados: getönte Scheibe
2. el patio: Hof
3. asomarse: hinausstrecken
4. “Diablo”: *hier* der Spitzname eines Polizisten
5. ir en friega: sehr schnell fahren